

4.2020

SKS

STEIN.KERAMIK.SANITÄR.
ARCHITEKTUR. DESIGN. TECHNIK.

TitelThema: Wasserdichte Systeme für hochwertige Badge- staltung

Eine formvollendete Badgestaltung überzeugt durch ihr Gesamtkonzept, bei dem alle einzelnen Elemente optimal aufeinander abgestimmt sind. Vollständige Dichtigkeit, hohe Stabilität und eine einfache Montage sorgen für mehr Sicherheit und sichern lange, ungetrübte Badezimmer-Freude. Mehr darüber ab Seite 34



Foto: Wedi GmbH

33. Jahrgang G10425

Ausgabe 4 – Juni/Juli 2020

BLÜTENBLÄTTER FÜR KULTURZENTRUM⁶ + 3D-KLINKERIMPRESSIONEN¹² + EIN 2. KERAMIKLEBEN¹⁴ + SCHMUCKSTÜCK FÜR DIE HAARE¹⁶ + URLAUBSZIEL GARTENPOOL²⁶ + WANDERHILFE FÜR FISCH³² + TROCKENER BODEN³⁸ + EIN BAD OHNE BOHLOCH⁴²

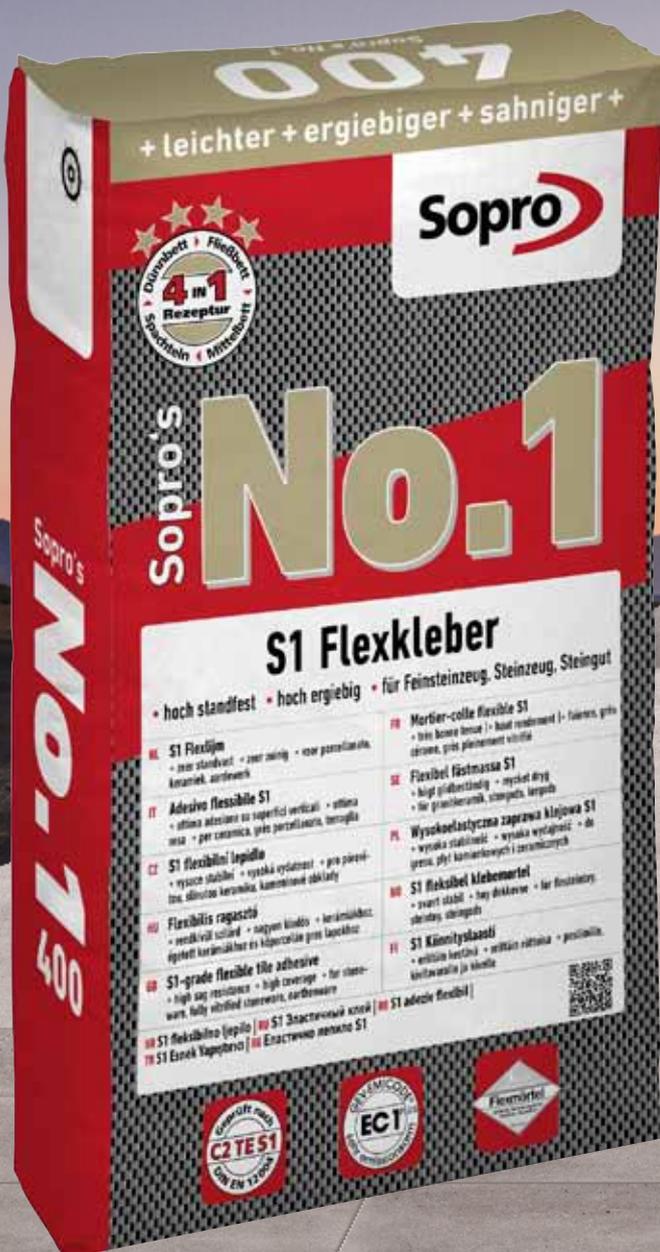


Sopro

feinste Bauchemie

Sopro's No. 1 Flexkleber

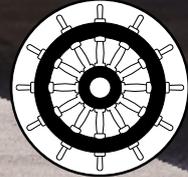
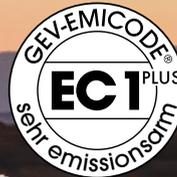
Mit der Erfahrung aus 10 Weltumrundungen*



Flexkleber C2 TE S1 nach
DIN EN 12004

4-in-1-Rezeptur: Dünnbett-,
Fließbett-, Mittelbett-
verlegung, Spachteln

hoch standfest und ergiebig



* Die bisher verarbeitete Menge reicht für fast 11 Weltumrundungen bei einem Fliesenformat von 60x60 cm.

2020 ½: Meine Halbjahres-Bilanz



Die Hälfte haben wir hinter uns gebracht. Wohl-gemerkt: ein halbes 2020. Was so herrlich am Silves-terabend mit Feinstaub produziertem und deswegen heiß diskutierten „Wumms“ begann, endet sechs Monate später bei blank geputztem, weitestgehend Feinstaub freien blauem Himmel mit einem „Wumms“ ganz anderer Art. Was den Kondensstreifen freien Himmel betrifft, da scheiden sich natürlich die Geister. Ich für meinen Teil, dessen „Redaktionstube“, in der ich die letzten Monate meinen Hausarrest verbracht habe, in der Einflugschnei-se des Düsseldorfer Flughafens liegt, genieße diesen blauen Himmel ohne Kondensstreifen und die Ruhe auch während der früheren Zeiten der Flughafen-Rushhour.

Gewiss, das sehen nicht alle so und hoffen, dass der regierungsamtliche „Wumms“, im Eilverfahren am 30. Juni durchs Parlament gepeitscht, alte in den Krisen-monaten ausgetrocknete Pfründe wieder aktiviert. Aber eine solche markante international flächendeckende Kri-se so einfach abzuhaken und hinter sich zu lassen, ohne etwas daraus gelernt zu haben, sollte eigentlich keinen Sinn machen. Lange nichts von Greta Thunberg gehört! Dabei böte doch ein Quasi-Neustart viele Möglichkeiten, alte Fehler zumindest zu korrigieren. Aber wer jetzt zu Ferienbeginn die Staumeldungen auf deutschen Auto-bahnen verfolgt hat, wer das Getümmel feierfreudiger Menschen zum Beispiel in der Düsseldorfer Altstadt oder an deutschen Urlaubstränden beobachtet: viel (außer vielleicht den Umgang mit Videokonferenzen) haben wir scheinbar nicht gelernt. Und wenn jetzt der „Regierungs-Wumms“ wirklich das bewirkt, wofür er ja schließlich gedacht ist, sind wir schnell wieder im alten Muster.

Dabei hätte doch gerade die Bauwirtschaft (die übri-gens entgegen allen Unkenrufen der einschlägigen Verbände am wenigsten unter der Krise zu leiden hatte) viel Potential, in neue Muster zu schlüpfen. Natürlich musste vor allem der Hochbau zurück stecken: Zum Beispiel in NRW im April 2020 um 1,8 Prozent gegen über April 2019 (dafür gab es 6,9 Prozent mehr Tiefbau-Baustellen zum Leidwesen der Au-tomobilisten). Im Vergleich zum Blackout anderer Branchen ist das vergleichsweise kein schlechtes Ergebnis. Doch bei genauer Betrachtung geht die Bauproduktion meist in die fal-sche Richtung. Während besonders in städtischen Metropo-len weiterhin Image trüchtige Prachtbauten im Fokus stehen, fehlen „ganz unten“ 82 000 Wohnungen (laut Statistischem Bundesamt in Wiesbaden), um den Bedarf an zumindest eini-germaßen bezahlbarem Wohnraum ansatzweise zu decken.

Wer aber in dem 130 Mrd. Konjunkturpaket blättert, findet zum Thema Bauen unter „ferner liefen“ lediglich die Aufstockung des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms für 2020 und 2021 auf 2,5 Mrd. Euro. Das ist sicher nicht schlecht. Aber ein saniertes Gebäude ergibt längst kei-nen neuen Wohnraum. Aber das trotz Krisenstimmung der Wunsch nach neuem Wohnraum ungebrochen ist, zeigt ebenfalls die Statistik: In den ersten vier Monaten 2020 wurden 4,5 Prozent mehr Wohnungen genehmigt als im Vergleichszeitraum 2019. Blöd nur, dass Bauen immer teurer wird: Laut Statistiker im 1. Quartal 2020 im Durchschnitt um 6,8 Prozent (in den Metropolen +9,5 Prozent, selbst auf dem Land immer noch +6,1 Prozent). Da kann sicher auch nicht die Mehrwertsteuer-Senkung helfen. Denn die im Neubaugeschäft umzusetzen, dürfte manchen Steuerberater schlaflos machen. Da könnte womöglich das Gebäudesanierungspro-gramm schon eher helfen, meint zumindest

gkoeehler@stein-keramik-sanitaer.de



Rutsch Sicherheit auf Stein, Fliesen ...
Tel. 041 01 - 31061 www.supergrip.de

SUPERGRIP
ANTI-RUTSCH-BEHANDLUNG



Fassaden



8

Fliesen und Bambus:
Die Metapher einer Stadt-
geschichte

Objekte



20

Lighthouse Hotel & Spa,
Büsum :
Hafenhäuser als stil-
volle Hotel-Kulisse

Design



32

Wenn Fische Treppen steigen :
Fischtreppe mit kunst-
vollen Fischmosaiken

Technik



41

Ziegel-Fassaden:
Imprägnierung ge-
gen Ausblühung und
Vergipsung

Bildquellen siehe Beitrag

www.
steinkeramiksanitaer.de/
inhalte/ausgabe-42020/



MEHR INHALT:

Tag der Architektur: 2020 NUR VIRTUELLE HAUSBESUCHE (6) ■ Bauen von Morgen: BAUWEISEN DER ZUKUNFT AUF DEM PRÜFSTAND (6) ■ Imagerträchtig: FLIESENKUBUS IN SCHIMMERNDEN PERLMUTTFARBEN (10) ■ Nach Lockdown: VORSICHT VOR LEGIONELLEN (11) ■ Verdichtetes Wohnen: 3D-KLINKERIMPRESSIONEN AM „PULS DER STADT HAMBURG“ (12) ■ Ästhetisches Recycling: DAS 2. LEBEN EINES DACHZIEGELS (14) ■ Pony Club Aveda: SCHWABINGS SCHMUCKSTÜCK FÜR DIE HAARE (16) ■ Museums-Restaurant „Octave: SÜSSE SACHEN IM CHARME DER BELLE EPOQUE (22) ■ Karak Tiles: „WIR SIND KEINE ROMANTIKER“ (24) ■ Trendwende 2022: AUF DER SUCHE NACH BEDEUTUNG (28) ■ Urlaubsziel: DER EIGENE GARTEN-STRAND-SPRUDEL-POOL (30) ■ Fische auf Wanderschaft: FISCHTREPPE MIT KUNSTVOLLEN FISCHMOSAIKEN (32) ■ Fliesen auf dem Trockenen: SCHNELLER BODEN FÜR EINE SHOPPING-MALL (38) ■ SERVICE/IMPRESSUM/REGISTER (46–51)

Mehr Geld für mehr Energieeffizienz

In den kommenden zwei Jahren sollen im Rahmen des Corona-Konjunkturpakets 2,5 Mrd. Euro in das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm des Bundes fließen. Das sind eine Milliarde mehr als vor der Corona-Krise geplant. Für Hausbesitzer und Wohnungseigentümer lohnt es sich jetzt mehrfach, in eine energetische Sanierung ihres Gebäudes zu investieren, so das Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V. (VdZ). Ziel der Bundesregierung sei eine deutliche Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bis 2030. Eine zentrale Rolle spielt dabei der Gebäudesektor: Rund 35 Prozent des Endenergieverbrauchs in Deutschland gehen auf das Konto von öffentlichen oder privaten Gebäuden. Mit dem Gebäudesanierungsprogramm sollen Hausbesitzer und Wohnungseigentümer dazu motiviert werden, eine energetische Sanierung in Angriff zu nehmen. Informationen dazu unter anderem auf dem Serviceportal „Intelligent heizen“ (<https://intelligent-heizen.info/>).

Online-Check für die Wohnungslüftung

Der OnlineCheck Wohnungslüftung des VdZ (Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V.) wird von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Rahmen einer energetischen Fachplanung empfohlen. In der aktualisierten Liste der technischen FAQ zu den Förderprogrammen 151, 152, 430, 153 heißt es unter dem Stichwort Lüftungskonzept, dass die Feststellung, ob Lüftungstechnische Maßnahmen erforderlich sind, mit dem „OnlineCheck Wohnungslüftung“ erfolgen könne“. Mit dem OnlineCheck können Eigentümer, Architekten und Planer herausfinden, ob eine Lüftungstechnische Maßnahme in einer Wohnung oder einem Haus notwendig ist. Häufig sind Gebäude bei heutiger Bauweise oder nach einer erfolgten Sanierung sehr luftdicht. Wird verbrauchte Raumluft nicht regelmäßig gegen Frischluft ausgetauscht, drohen u.a. Feuchteschäden und Schimmelbildung. Mehr Informationen: <https://www.onlinecheck-wohnungslueftung.de/>

Mehr Einkäufe in Webshops

Online-Shopping am Bau? Was im privaten Bereich schon seit langem Gang und Gäbe ist, dürfte in naher Zukunft auch vermehrt seine Anhänger unter den Bauprofis finden. Aktuelle Umfrageergebnisse zeigen, dass der Anteil von in Webshops gekauften Profimaterialien bis zum Jahr 2021 zunehmen wird, zumindest gehen viele Bauakteure davon aus. Allerdings gibt es zwischen den einzelnen Gewerken unterschiedliche Einschätzungen, wie hoch dieser Anteil 2021 sein könnte. So erwarten beispielsweise die Maler, dass nur rund zehn Prozent des eigenen jährlichen Materialeinkaufs über Webshops abgewickelt werden dürften. Dagegen gehen vor allem die SHK-Installateure davon aus, dass sie bis 2021 mehr Einkäufe in Webshops realisieren werden und zwar bis zu einem Viertel des Materialbedarfs. (Quelle: Bauinfoconsult)



F+P Fliesen und Platten Produkte des Jahres 2019



Alle sehr guten Dinge sind drei.

Zweimal den ersten und einmal den zweiten Platz: Bei der Wahl zum „Produkt des Jahres 2019“, durchgeführt von der Fachzeitschrift „Fliesen und Platten“, haben unsere Produktlösungen **SHelf**, **ARCLINE** und **KERDI-BOARD-NLT** die Jury überzeugt. Wir danken den Fliesenlegern/innen und -händlern/innen für die Auszeichnung.

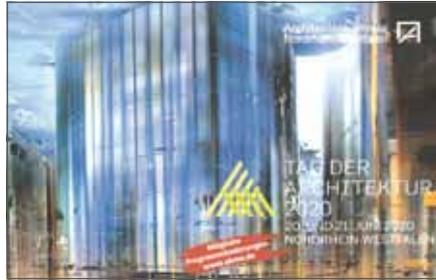
„Tag der Architektur“ mit virtuellen Hausbesuchen

Die Spuren, die Corona hinterlässt, sind auch in der Architekturszene nicht zu übersehen. Der „Tag der Architektur“, in anderen Jahren ein wichtiges Datum, um im Rahmen eines Sonntagsausflug Lust auf Architektur zu bekommen, fand 2020 im heimischen Wohnzimmer der Architekturfreunde statt. Corona hat auch hier Bremsspuren hinterlassen.

Alle bundesdeutschen Architektenkammern haben ihre Internetseiten mit digitalen Architektur-Objekten gefüllt, um trotz Einschränkungen auch in diesem Jahr neue Wohnhäuser und Bauwerke, Quartiere, Privatgärten und Parks präsentieren zu können.

Allerdings galt das nicht bundesweit. So wurde zum Beispiel in Baden-Württemberg der Tag komplett in nächste Jahr verschoben. Auch in Hessen sollen die ausgewählten Objekte erst im nächsten Jahr präsentiert werden. Die Mehrheit der Kammern setzt hingegen auf Online und gedruckte Broschüren, die kostenlos verschickt werden. Hier streiten sich wieder einmal zwei Geister. Während ein Teil der Architektur-Freunde das persönliche Gespräch und die Diskussion mit den Architekten und Bauherren vermisst haben dürfte, freuen sich andere darüber, die im Internet präsentierten Objekte zu jeder beliebigen Zeit „anklicken“ zu können.

Auch die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, die den Tag eigentlich am 20. und 21. Juni 2020 zum 25. Mal veranstalten wollte, setzt auf Zweigleisigkeit. Die 180 Architekturprojekte in 100 Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens wurden in einem Katalog vorgestellt. Gleichzeitig gibt es eine ergänzende Online-Bilddatenbank.



Dass diese digitale Version bei den Beteiligten keineswegs unbeliebt ist, zeigt die Tatsache, dass sich dieses Mal mehr Objekte ins Rampenlicht stellen wollten (2019: 171 Objekte). Die teilnehmenden Architekturbüros stellten ihre Werke in diesem Jahr anstelle der Live-Präsentation vor Ort in Videoclips, Podcasts oder auf ihren eigenen Homepages ausführlich vor. Einige Büros hatten sogar zu digitalen „Live-Begehungen“ eingeladen.

Das bundesweite Motto des Tages der Architektur lautet in diesem Jahr „Ressource Architektur“. Damit sollte die Bedeutung und Qualitäten von Bestandsgebäuden hervorgehoben werden. Das Thema sind Neubauten, aber auch gelungene Sanierungen und Modernisierungen, teilweise auch Umnutzungen älterer Bauwerke, um den intelligenten, nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit dem Vorhandenen zu dokumentieren. Unter www.aknw.de sind alle Objekte über eine Internet-Datenbank mit Fotos und Kurzbeschreibung abrufbar. Unter dieser Adresse kann auch der Katalog angefordert werden oder per E-Mail an tda@aknw.de. Informationen über den bundesweiten „Tag der Architektur“ gibt es hier: <https://www.tag-der-architektur.de/programm/>.

Bauweisen der Zukunft auf dem Prüfstand

Aus Thinktanks, Forschungslaboren und dem Silicon Valley kommen ständig neue Entwicklungen und Entwürfe, die Bauen, Städteplanung und Wohnen in Zukunft grundlegend umkrempeln würden. Nachhaltiger, digitaler und effizienter sollen die Bauprozesse der Zukunft werden. Aber wie wirklichkeitsnah sind diese Zukunftsvisionen?

Die Industrie sieht vor allem im modularen Bauen großes Potenzial: Man ist sich weitgehend einig, dass der Einsatz von überwiegend vorgefertigten Modulen das Bauen der Zukunft immer mehr prägen wird, weil gegenüber den konventionellen Bauweisen termingerechtere und wesentlich schnellere Fertigstellungen möglich sein könnten.

Gegenwärtig ist das aber noch Zukunftsmusik, insbesondere auf dem stark von konventioneller Bauweise geprägten deutschen Markt. Noch weniger in der Praxis vorhanden ist bislang das Konzept der vernetzten Wohnanlagen und Kommunen („Smart City“), also einer vernetzten Erweiterung des „Smart Home“-Phänomens

um zusammenhängende Siedlungen, obwohl in der stärkeren Vernetzung des Wohnens über die eigenen vier Wände hinaus großes Potenzial gesehen wird.

Schließlich würde die smarte Stadt auch eine effizientere und sparsamere Energienutzung ermöglichen. Die Vermeidung von Sondermüll und Recycling zu mehr Umweltfreundlichkeit sind latente Forderungen ebenso wie die Entwicklung recyclingfähiger Baustoffe nach dem Cradle to Cradle-Prinzip (wörtlich: von der Wiege zur Wiege“).

Ein wichtiges Zukunftsthema ist auch das immer knapper werdende Bauland. In den Ballungsräumen mit hohem Neubaubedarf ist es



derzeit besonders teuer und rar. Und in den nächsten Jahren werden wohl vermehrt auch ökologische Bedenken gegen die Versiegelung von Flächen dazukommen.

Ein kreativer Umgang mit den bestehenden Bauflächen wird daher immer mehr zum Gebot der Stunde. Angesichts des knappen Baulandangebots und der verstärkten Wohnraumnachfrage dürften Dachaufstockungen immer üblicher werden. Wenig Zustimmung finden allerdings die zuletzt viel diskutierten Tiny House-Konzepte. Trotz mehr Nachhaltigkeit und Konsumverzicht dürften künftig Singlewohnungen in einer Art neuer und verhältnismäßig teuren „Hipster-Tiny House-Trailerparcs“ kaum eine Rolle spielen. Ähnlich chancenlos sind ultraökologische Neubaukonzepte aus Schutt, die die Verwendung von recyclingfähigen Baustoffen auf die Spitze treiben.

Überhaupt herrscht im Baubereich derzeit kein Mangel an alternative Lösungsansätzen und technischen Innovationen, doch die meisten davon sind am aktuellen Markt noch wenig präsent, stoßen aber doch zumindest auf theoretisches Interesse, wie zum Beispiel nanotechnologische Anwendungen wie schmutzabweisende Fassaden, antibakterielle Wandfarben oder ultra-stabile neue Baustoffe für die Leichtbauweise. (Quelle: Bauinfoconsult) ◀

ZITAT:

Die Interiorexpertin und Designerin Stephanie Thatenhorst auf die Frage, welcher Wohnbereich mehr Aufmerksamkeit verdient hätte: „Das Bad, Mit Teppich, Vorhang, einer wohnlichen Leuchte und farbiger Keramik wird aus dem Sanitärbereich schnell ein weiterer Wohnraum“.

Die Cersaie überspringt 2020

Nachdem in den letzten Wochen so gut wie alle deutschen Unternehmen ihre Teilnahme an der italienischen Branchenmesse Cersaie 2020, die zunächst von Ende September auf Anfang November verschoben wurde, wegen der Pandemie abgesagt hatten und dem Vernehmen nach auch große italienische Fliesenhersteller der diesjährigen Veranstaltung den Rücken zukehrten, haben die Messeveranstalter jetzt die Reißleine gezogen. Die Entscheidung, erst 2021 wieder an den Start zu gehen, dürfte kaum überrascht haben. Insbesondere der überproportional große Anteil ausländischer Aussteller und Messebesucher (zuletzt 47 Prozent entsprechend circa 50 000 Besucher) mehrte bei den Veranstaltern die Sorge um den Erfolg der Messe. Eine zu schwache Beteiligung hätte womöglich einen Gesichtverlust im Rahmen ihrer ehrgeizigen Ambitionen bedeutet. Wie es in der Presseerklärung der Veranstalter heißt, hätten zahlreiche Aussteller und Fachbesuchern signalisiert, „dass die globale Lage noch keine Investitionen und Planungen zulässt“.

Die nächste Cersaie soll danach vom 27. September bis 1. Oktober 2021 in Bologna stattfinden. Angekündigt wird eine dann rundum erneuerte Messe, die als Mehrwert und Erweiterung durch eine immersive digitale Version ergänzt werden soll. ◀



Für den Erhalt der Schönheit



ab dem ersten
Tag der Nutzung.

www.moellerstonecare.eu

Wenn Ihr Kunde kein
Baumarkttyp ist:
Produkte von moellerstonecare
werden exklusiv nur vom
Fachhandel / Handwerk
weitergegeben.

Ihr Partner für die
Steinpflege



Fliesen und Bambus:

Die Metapher einer Stadtgeschichte

Im Jahre 2013 hatte die Verwaltung der chinesischen Hafenstadt Fuzhou einen internationalen Wettbewerb für das neue Strait Culture and Arts Centre ausgeschrieben, den die in Schanghai und Helsinki ansässigen PES-Architects gewannen. Sie haben, entgegen dem Trend der beliebigen Formfindung, Rücksicht auf die Kultur und Tradition des Ortes genommen und die Blütenblätter des Jasmin (diese Blüte ist auch das Wahrzeichen von Fuzhou) als Ausgangspunkt für ihren Entwurf gewählt.

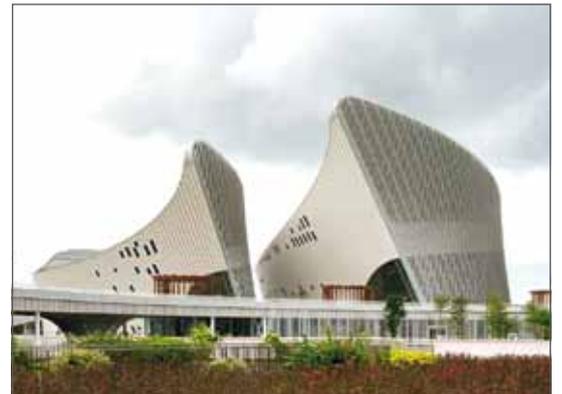
A

Andere Interpretationen sehen in der äußeren Form der fünf zum Ensemble gehörenden Gebäude eher die Inspiration von den Segeln der Boote, die vom Hafen der Stadt, die als eine der Hauptstädte der Seidenstraße gilt, abfuhr oder dort ankamen. Unabhängig davon wurde hier ein Projekt konzipiert, das darauf abzielt, ein symbolisches Vehikel zu sein, das die Geschichte der Stadt erzählen kann in Form einer Architektur, die auch als Metapher für die Tradition der Seidenstraße mit ihrem Transport von Keramik, Porzellan und anderen Gütern nach dem Westen steht.

Vielleicht auch deshalb sind die hauptsächlich verwendeten Materialien neben dem für die Konstruktion in gewaltigen Mengen benötigten Stahlbeton Bambus und Keramik. Das drückt sich in der Interpretation, Sprache, Farbe und Architektur aus. Die fünf Blütenblätter (oder der anderen Interpretation folgend: Segel) entsprechen dem Opernhaus, der Konzerthalle, einem multifunktionalen Theater, einer Ausstellungshalle für Kunst und einem Kinokomplex. Alle sind miteinander durch

Die fünf „Blütenblätter“ entsprechen dem Opernhaus, der Konzerthalle, einem Theater, einer Ausstellungshalle für Kunst und einem Kinokomplex

Text: mag. Peter Reischer
Fotos: Marc Goodwin, Virgile Bertrand, Zhang Yong





Linke Seite: Die fünf Baukörper stellen sich als Allegorie (je nach Sichtweise) zu den Blättern des Lotus oder Segeln dar. Die Fassaden sind mit keramischen Lamellen bekleidet, deren Öffnungen den benötigten Lichtmengen der Innenräume angepasst sind.

Rechte Seite: Die keramischen Wandbekleidungen in den Sälen sorgen für die notwendige Nachhallzeit und damit für eine perfekte Akustik.

eine „Kulturpromenade“ und große Dachterrassen verbunden. Die Terrasse ist sowohl von den Jasmin-Gärten aus, wie auch vom zentralen Platz zu begehen und bietet eine nahtlose Verbindung des Komplexes mit dem Ufer des Minjiang River. Die Aufteilung in die fünf Bereiche (insgesamt 1 53 000 m²) bietet eine leichte Orientierung für die Besucher und schafft auch einen menschlicheren Maßstab. Jeder Bauteil hat sein Zentrum in einer halböffentlichen, gebogenen Galerie, die der Form des Blütenblattes folgt.

Keramische Fliesen sind dasjenige Material, welches sowohl im Außenbereich wie auch in den Innenräumen die meiste Präsenz besitzt. Die Architekten haben dafür mit dem taiwanesischen Keramikünstler Samuel Hsuan-yu Shih zusammengearbeitet, um im Inneren der Architektur sowohl Ästhetik, wie auch die entsprechenden akustischen Anforderungen zu erreichen. Verwendet wurde in der Produktion das legendäre „China White“ in Verbindung mit einer neuen Technologie. Im Außenbereich sind alle Fassaden und Blenden mit weißen, keramischen Paneelen bedeckt, in der Konzert- und Opernhalle zeigt das Material eine kreative Art der akustischen Wandgestaltung und Oberfläche.

Für die Schallkontrolle wurden nach intensiven Studien der Akustikexperten zwei verschiedene Oberflächen entwickelt: ein strukturiertes Paneel und eine Mosaikfliese. Beide Teile lassen sich, entsprechend den jeweiligen topografischen Gegebenheiten

verwenden und auch kombinieren, sie erzielen ebenso akustische wie qualitativ hochwertige optische Ergebnisse in der visuellen Designsprache. Die Hauptfassaden sind, aufgrund der Massierung der Baumassen, linsenförmig gebogen. Sie sind zum großen Teil aus Glas und, um eine Verschattung zu erzielen, haben eine vorgehängte Fassade aus keramischen Paneelen oder Sonnenblenden, deren Aufteilung ebenfalls einer exakten Berechnung der notwendigen Lichtintensität für die dahinter liegenden Innenräume, entspricht.

Die Multifunktionshalle ist für 700 Besucher ausgelegt. Ihre Wände sind mit aus CNC-gefrästen, soliden Bambusblöcken verkleidet, die eine spezielle, akustische wirksame Formgebung und Oberfläche haben. Auch in den anderen Zonen fällt die stringente und fast ausschließliche Verwendung von Bambus und Keramik auf. Es entsteht ein sehr durchgehender Eindruck einer freundlichen, warmen Atmosphäre. ◀◀





Fliesenkubus in schimmernden Perlmutterfarben



Angesichts der heutigen Architektur stellt sich die Frage, ob wir (oder die Chinesen) immer den richtigen Weg gehen, wenn wir auf einem (sicher sehr teuren) Grundstück die größtmögliche Ausnutzung in der Architektur erwarten. Und sich der Auftraggeber noch dazu ein imageträchtiges Objekt von den Architekten wünscht. Denn das waren genau die Vorgaben, nach denen sich die MVRDV Architekten in Beijing zu richten hatten. Das äußere Bild, der Schein ist Ausdruck der Anerkennung und Wertschätzung (so glauben wir zumindest) in der Gesellschaft.

Text: mag. Peter Reischer
Fotos: Seth Powers

D

Der „KWG·M·CUBE“ steht am innersten Ring der Stadt, in der Nähe des Himmelstempels und des Tiananmen-Platzes. Was natürlich eine sehr prominente Lage ist und somit die (finanzielle) Versuchung nach einer Profitmaximierung groß ist. Deshalb erhebt es sich auch mit seinen sieben Geschossen bis in die maximal erlaubte Höhe von 36 Metern und ist damit ein unüblich hohes Bauwerk, sowohl für diese Gegend wie auch in seiner Funktion als Mall. Seine Form entstand, indem an den Kanten verschiedene Ebenen herausgeschnitten wurden. Diese so entstandenen Terrassen richten sich nach den markanten Aussichtspunkten der Umgebung und

Die changierende Oberfläche der keramischen Fliesen macht den mächtigen Gebäudekomplex zum Blickfang. Sie verändert sich bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen. Dabei verschmelzen durch die Spiegelung die Fliesenoberflächen fast nahtlos mit den Glasflächen.





Auf dem Dach wurde ein Dachgarten als Parkterrasse angelegt, der vom Erdgeschoss mit einem Expresslift erreicht werden kann.

verankern es so im räumlichen Kontext. Die Fassade ist mit perlmuttfarbenen Fliesen verkleidet, sie wirken von Weiß bis Grau, je nach Tageslicht-Einfall. So entsteht eine subtile Fassade, die aufwändige LED-Beleuchtung überflüssig macht. Der Baukörper erregt auch so die Aufmerksamkeit der Passanten. Die Verkleidung besteht aus handglasierten, in China gebrannten Fliesen, bei denen drei verschiedene Glasuren nacheinander bei unterschiedlichen Brenntemperaturen aufgebracht wurden.

Je nach Standort und Wetter erscheint die Fassade einmal grau oder glänzend weiß.

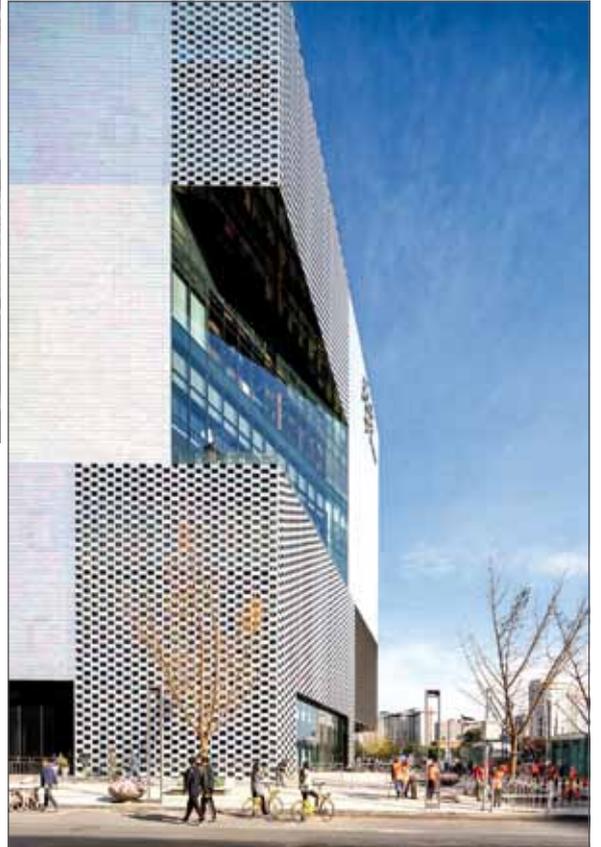
Oder sie schimmert in den Regenbogenfarben. Die Oberflächengestaltung bricht auch die Massivität des Körpers auf und korrespondiert ebenso mit Funktionen des Innenraumes. Einige Fassadenbereiche verlangten nach Blindfassaden, um die Geschäfte dahinter aufzunehmen, andere Shops beziehen eine diffuse Beleuchtung durch die schachbrettartige Ver-

Je nach Standort und Wetter erscheint die Fassade einmal grau oder

glänzend weiß. Oder sie schimmert in den Regenbogenfarben. Die Oberflächengestaltung bricht auch die Massivität des Körpers auf und korrespondiert ebenso mit Funktionen des Innenraumes. Einige Fassadenbereiche verlangten nach Blindfassaden, um die Geschäfte dahinter aufzunehmen, andere Shops beziehen eine diffuse Beleuchtung durch die schachbrettartige Ver-

legung der Fliesen. In wieder anderen Teilen wie den Lobbys oder Cafés schaffen die vollverglasteten Außenseiten einen visuellen Kontakt zwischen innen und außen.

Um die geforderten sieben Geschosse unterzubringen, teilte man den Körper in zwei Ebenen: Die unteren drei Geschosse beherbergen die tagsüber geöffneten Retailstores der Mall, die oberen die Restaurants, Cafés und Bars. Hier findet das Leben in der Nacht statt. Um einen reibungslosen vertikalen Fluss zu gewährleisten, bringt ein Expresslift die Besucher vom Erdgeschoss in eine zweite Lobby auf der vierten Ebene. Zusätzlich gibt es auch eine Dachterrasse, auf der sich Besucher erholen können, wenn das Wetter es zulässt.



Nach Lockdown: Vorsicht vor Legionellen

Die Hygieneexperten von DEKRA warnen vor einer erhöhten Gefahr durch Legionellen im Trinkwasser nach dem Corona-Shutdown. Ist die Trinkwasserversorgung zum Beispiel in Hotels, öffentlichen Gebäuden oder Fitnessstudios längere Zeit nicht in Betrieb, können sich die Erreger in den Leitungen stark vermehren. Wer den Gebäudebetrieb wieder hochfährt, muss Regeln beachten, um die Gefahr von Infektionen durch das Trinkwasser zu minimieren.

Trinkwasserinstallationen dürfen nach längerem Stillstand nicht sorglos in Betrieb genommen werden, betonen Sachverständige der DEKRA Umweltmessstelle. Das könne zu einer starken Vermehrung von Keimen, insbesondere von Legionellen, führen. Vor dem Hintergrund von Covid-19 kann zudem die zusätzliche Infektionsgefahr durch Legionellen, die Lungenentzündungen auslösen können, besonders gefährlich sein.



Photo: S.E. - Fotolia.com

Die Sicherheit von Trinkwasser ist in der Trinkwasserverordnung sowie einschlägigen DIN-Normen und VDI-Richtlinien geregelt. Wurde während des Shutdowns der bestimmungsgemäße Betrieb der Trinkwasserleitungen nicht durch regelmäßiges Spülen (mindestens alle 72 Stunden) der Leitungen sichergestellt, sind weitere Maßnahmen erforderlich. Nach einem Stillstand von länger als sieben Tagen muss der Betreiber die Entnahmestellen mehr als fünf Minuten öffnen und mindestens bis zur Temperaturkonstanz ablaufen lassen. Bei Wiederinbetriebnahme nach bis zu vier Wochen Stillstand muss die Trinkwasserinstallation fachgerecht gespült werden, um den vollständigen Trinkwasseraustausch der Anlage oder der Anlagenteile sicher zu stellen. Nach einer Stilllegung für mehr als vier Wochen sei zusätzlich eine mikrobiologische Untersuchung erforderlich. Informationen dazu enthält das Arbeitsblatt DVGW W 557 des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches.



3D-Klinkerimpressionen am „Puls der Stadt Hamburg“

Innerstädtisches, stark verdichtetes Wohnen steht in vielen Fällen für eine uniforme, wenig ansprechende Einheitsarchitektur. Auf die Spitze getrieben wurde dies von den viel geschmähten „Plattenbauten“. Doch auch nach der Zeit der „Platte“ war verdichtete Wohnbebauung nicht in jedem Fall eine Augenweide. Für die Menschen, die dort leben, bedeutet dies häufig, auf Wohnansprüche verzichten zu müssen. Dass es anders geht, beweist das Anfang 2020 fertiggestellte Wohn- und Geschäftshaus an der stark befahrenen Hoheluftchaussee in Hamburg.

A

Auf sechs nebeneinander liegenden Grundstücken hat das Hamburger Büro Architekt Martin Förster für die Otto Wulff Projektentwicklung ein Wohn- und Geschäftshaus entwickelt. Erhöhte Schallschutzanforderungen und die im Bebauungsplan geforderte Bautiefe von

Das Farbspiel der Klinker unterstützt die dreidimensionale Fassadengestaltung und verhindert damit die Eintönigkeit des lang gestreckten Projekts.



lediglich 15 Metern stellten die Planer hinsichtlich der Grundrissorganisation sowie des Brand- und Schallschutzes vor eine komplexe planerische Aufgabe. Neben einer knapp 600 m² umfassenden Gewerbefläche im Erdgeschoss entstanden auf insgesamt 1 700 m² Wohnfläche 22





Dreidimensional ist nicht nur die Fassadenausbildung, auch die Verblendklinker selbst sorgen für Lebendigkeit. Dazu mussten die Verblender in unterschiedlichen Stärken produziert werden.



Fotos: Brähler GmbH



lichtdurchflutete, attraktiv geschnittene Eigentumswohnungen mit einem begrünten Innenhof, die einen hohen Anspruch an Wohn- und Lebensqualität erfüllen. Sie verteilen sich auf sechs Stockwerke und bieten eine Gesamtfläche zwischen 55 und 130 m² in zwei bis vier Zimmern. Ein ruhiges und helles Ambiente in der innerstädtischen Lage gewährleisten die bodentiefen Fenster mit hoher Schallschutzklasse. Erholung finden die Bewohner im Hinterhof mit Gartenfläche und Kinderspielplatz. Das Grundstück ist insgesamt 1 031 m² groß.

Was dieser Gebäudekomplex von manchen anderen „Wohnblöcken“ unterscheidet und was ihn städtebaulich attraktiv erscheinen lässt, ist die Fassadengestaltung. Für sie wählten die Architekten Klinker und damit ein Material, das seit dem Mittelalter das Stadtbild der Hansestadt prägt. Und wie viele renommierte Architekten der 1920er Jahre erzielten die Planer durch verschiedene dezente gestalterische Besonderheiten eine lebendige und interessante Fassadenanmutung, wie es Martin Förster beschrieb. In diesem Fall waren es Klinkerriemchen, deren Anordnung in bestimmten Bereichen der Fassade in einer dreidimensional wirkenden Verlegeanordnung erfolgte. Dabei wurde jede zweite Mauerwerksschicht nach vorne stärker ausgeführt, so dass einzelne Steine leicht aus der Fläche ragen und die jeweilige Fassadenfläche lebendig betonen. Um diesen Effekt zu ermöglichen, musste die Architekturbrand-Klinkerriemchen in zwei Materialstärken produziert werden. Mit dem so gestalteten Erdgeschoss verschafften die Planer dem gesamten Gebäude optisch einen festeren „Stand“.

Andererseits erzielte eine silbergraue Verfugung des ebenfalls in verschiedenen Grau- und Braunnancen changierenden Riemchens eine Tiefengliederung dieses besonderen Verbandes.



Foto: Johannes Quast

Ein Gebäude verkörpert immer auch eine bestimmte Philosophie. Unser Ziel ist es, diese im Stadtraum sichtbar zu machen.

DIPL.-ING. MARTIN FÖRSTER, ARCHITEKT

In Kombination mit der Verarbeitung verschiedener Formate und Riemchenstärken schufen die Architekten ein individuelles Fassadenbild, das zugleich unverwechselbar, aber unaufgeregt wirkt, eine Fassadengestaltung, die nicht modisch, sondern zeitlos und beständig ist, wie Förster betonte.

Den Beinamen „Hohe Luft am Puls der Stadt“ trägt das Quartier, das mit knapp 20 000 Einwohnern je Quadratkilometer zu den am dichtest besiedelten Stadtteilen Deutschlands zählt, nicht von ungefähr: Ambitionierte Neubauprojekte wie dieses fügen sich harmonisch in die weitgehend erhaltene Gründerzeitarchitektur des Stadtteils „Hohe Luft“ ein. Bereits Ende 2017 hatte Förster in direkter Nachbarschaft ein Projekt mit 44 freifinanzierten Mietwohnungen und drei Gewerbeeinheiten fertiggestellt.

Das Projekt an der Hoheluftchaussee passt sich architektonisch stimmig in die Umgebung des Viertels ein und schlägt mit der Klinkerfassade die Brücke zwischen Bautradition und den zeitgemäßen Anforderungen an eine wärme gedämmte, langlebige und wartungsfreie Gebäudehülle. ◀

Hoheluft-West und Hoheluft-Ost sind Stadtteile der Freien und Hansestadt Hamburg, geteilt durch die Hoheluft-Chaussee, die durch eine weitgehend erhaltene Gründerzeit-Architektur geprägt ist. Mit rund 19 200 Einwohnern pro Quadratkilometer gehören sie zu den am dichtest besiedelten Stadtteilen Deutschlands. Benannt wurden sie nach einer seit dem 17. Jahrhundert „Hoge luft“ genannten Anhöhe auf der alten Stadtgrenze Hamburgs, auf die die Straße, von der Isebekniederung (Isebek = heute nicht mehr vorhandener Zufluss der Alster) kommend, führt; deren Namen stammt entweder von der windigen Lage der Anhöhe oder in Anspielung auf einen eventuell dort errichteten Galgen, an dem die Gehenkten zu „hoher Luft“ kamen



Ästhetisches Recycling: Das 2. Leben eines Dachziegels

Es war ein ganz normales Einfamilienhaus in Vadodara, Gujarat in Indien. Jetzt, nach der Renovierung und Modernisierung durch das Architektbüro Manoj Patel Design Studio ist es eine Attraktion geworden. Und es beweist, dass (fast) alles einem Recycling-, oder besser gesagt einem Upcycling-Prozess unterzogen werden kann.

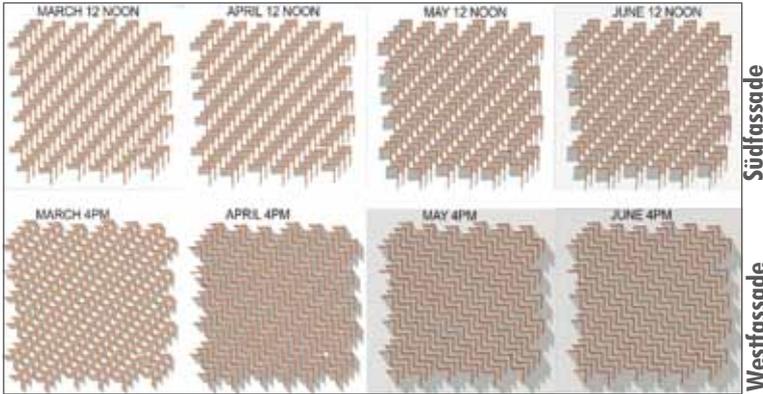
Text: mag. Peter Reischer
Fotos: Tejas Shah

Das 2018 fertiggestellte Wohnhaus mit einer Grundfläche von 90 Quadratmetern und einer Nutzfläche von 220 Quadratmetern besitzt ausreichend Räume für eine große Familie samt ihren Besuchern. Die Architektur scheint etwas von Corbusier und Chandigarh inspiriert zu sein. Einfache Volumina ergeben den Gesamtkörper.

Beschattung mit Fliesenteilen An der West- und Südseite sind partiell Balkone und Loggien vorgelagert. Sie wirken als eine Art Sonnenschutz und schaffen Schattenbereiche. Die dazwischen

In vier Schritten zur „Wiedergeburt“ des Dachziegels.





Bevor die Keramikteile verklebt wurden, hat das Designstudio sie ausgiebig hinsichtlich ihrer klimatischen Wirksamkeit in mehreren Monaten und zu verschiedenen Tageszeiten getestet.



Der Balkon im 2. Stock ist am Boden mit grünen und weißen Mosaikfliesen bedeckt und hat eine durchbrochene Abdeckung gegen den Himmel

liegenden Mauerflächen sind fensterlos und werden von einem raffinierten Muster aus zerschnittenen Fliesenteilen mit Schatten versehen. So wird, bei Hochstand der Sonne, eine übermäßige Aufheizung der Wandflächen vermieden und damit der Innenraum temperiert. Zusätzlich sind die Grundrisse so organisiert, dass in jedem Bereich eine Querlüftung möglich ist und somit auch in der Hitzeperiode ein angenehmes Raumklima gewährleistet ist.

Rote Erdtöne als Kontrast

Und diese aufgeklebten Ziegelteile haben es in sich, denn der Architekt wollte ein Material, das mit roten Erdtönen einen Kontrast zu den weißen Mauerflächen bieten sollte. In der Nähe der Baustelle wurde er bereits fündig: 40 Prozent des dafür verwendeten Materials stammen aus einer Deponie. Es handelt sich um ganz schlichte V-förmig geknickte Dachfliesen, die ausrangiert wurden. Diese 40 Prozent der Abfallteile kosteten gar nichts und nur die restlichen 60 Prozent wurden gekauft.

100 Prozent recycelbares Material

Alle Teile haben einheimische Arbeiter mit einer Trennscheibe in ca. 2,5 cm breite Streifen geschnitten, sechs bis acht Teile je Stück. So wurden einerseits heimische Arbeitskräfte unterstützt und andererseits ein Material verwendet, das später vollständig recycelbar ist und somit jeden Anspruch an Nachhaltigkeit erfüllt. Aus der Vielzahl von möglichen Verlegemustern der Zickzack-Teile wählte man eines das in seiner Enge und Ausrichtung, die bis zu 100-prozentige Beschattung der darunter liegenden Wandfläche bot. Verlegt wurden die Streifen mit einem normalen Fliesenkleber an der Fassade.

Attraktiv, ökonomisch und ökologisch

Diese simple Methode erzeugte eine innovative, mit roten Fliesenteilen bedeckte Fassade, sicherte lokale Arbeitskräfte, benötigte keinerlei Know-how oder spezielles Werkzeug und ist eine attraktive, ökonomisch und ökologisch absolut vertretbare Anwendung. Interessant ist auch der Balkon im 2. Stock, er ist am Boden mit grünen und weißen Mosaikfliesen bedeckt und hat eine durchbrochene Abdeckung gegen den Himmel, die ihn gleichzeitig geschlossen und auch als Volumen wirken lässt. Die weißen Fliesen im Boden nehmen hier das Muster und Motiv der Abdeckung wieder auf.



Internationale Version der Gebäudezertifizierung

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) hat zwei wichtige Weiterentwicklungen ihrer Zertifizierung abgeschlossen. Veröffentlicht wurde zum einen die internationale Version des DGNB Systems für Neubauten, das erstmals für eine Vielzahl unterschiedlicher Gebäudenutzungen anwendbar ist. Mit dem ganzheitlichen, lebenszyklus- und performanceorientierten Nachhaltigkeitsansatz gilt es weltweit als das fortschrittlichste Zertifizierungssystem für Gebäude. Es umfasst alle wesentlichen Zukunftsthemen wie Klimaschutz, Circular Economy und Gesundheit. Eine Besonderheit der DGNB Zertifizierung: Bei der Anwendung im Ausland berücksichtigt

es spezifische lokale Anforderungen, so etwa die regulatorischen, klimatischen und kulturellen Gegebenheiten. Entsprechend ist die internationale Version des DGNB Systems auch deutlich mehr als eine Übersetzung der deutschsprachigen Version. Auch für die Zertifizierung von nachhaltigen Quartieren gibt es eine neue Version. Als Planungs- und Optimierungstool soll es dabei helfen, Stadtquartiere, Gewerbegebiete und Industriestandorte so zu entwickeln, dass sie auf die Bedürfnisse der Menschen einzahlen und dabei ökonomisch sinnvoll, ressourcenschonend und klimagerecht sind.



Pony Club Aveda Friseur:

Schwabings Schmuckstück für die Haare

Endlich dürfen wir wieder zum Friseur! Wir haben gelernt: Friseure sind irgendwie auch systemrelevant. Trotz aller (bei Redaktionsschluss noch geltenden) Einschränkungen, für viele ist das wieder mögliche Kopf-Styling eine Erleichterung. Besonders viel Spaß dürfte ein Friseurbesuch unter anderem in dem zum „Pony Club“ gehörenden Friseursalon in der Hohenzollernstraße im Münchner Stadtteil Schwabing machen. Vor allem auch deshalb, weil im Rahmen des Umbaus in den letzten Jahren hier viel Wert auf das Entstehen einer „Wohlfühlatmosphäre“ gelegt wurde, sowohl für die Kunden, als auch für die Mitarbeiter.

M

Mittel zum Zweck war dabei unter anderem ein exklusiver Marmorbelag mit gebürsteter Oberfläche. Wegen des anspruchsvollen und hochwertigen Materials setzte der Lieferant und Verarbeiter des Natursteins, Steinger Steinmetz aus München, auf speziell für diese Anwendungen entwickelten Spezialprodukte.

Kaum eine Dienstleistungsbranche hat sich in den letzten Jahren so verändert wie das Friseurhandwerk. Dies zeigt sich schon bei einem kurzen Blick auf die immer kreativer klingenden Namen der Geschäfte.

**Die richtige Wohlfühlatmosphäre:
Für Kunden und Mitarbeiter
gleichermaßen wichtig**

Wo man einstmals neben dem „Friseursalon Müller“ höchstens noch „Heidis Friseurstübchen“ oder „Die Schere“ fand, wagt man sich heute zunehmend an mehr oder weniger gelungene Wortspiele wie „Haarmonie“, „Haarscharf“, „Kammback“, „Fair Schneiden“ oder „Vorhair

Nachhair“, um nur einige Beispiele zu nennen. Dass sich ein Münchener Friseursalon dann sogar „Kaiserschnitt“ nennt, gehört eher zu den Absurditäten dieser Branche. Gut gelungen und im Bewusstsein speziell der Kundschaft ebenso gut angekommen ist ganz sicher der Name „Pony Club“, dem mittlerweile größten inhabergeführten Friseurunternehmen in München.

Angefangen hatte alles im August 2003, als der erste Friseursalon dieses Namens in Nymphenburger Straße 174 in Münchner Stadtteil Neuhausen eröffnet wurde. Heute gibt es die „Pony Club Aveda Friseur“, so die genaue Bezeichnung des Familienunternehmens, sechs Mal über das Münchner Stadtgebiet verteilt. Der Anspruch ist, „dauerhaft zu den Besten zu gehören“ und danach zu streben sich „täglich zu verbessern“. Wichtig ist es dem Unternehmen aber auch, dass sich nicht nur die Kunden,

Fotos: Formstelle & Christoph



Der Naturstein gibt fast überall den Ton an. Und er vergoldet sozusagen das gesamte Ambiente des Pona Clubs. Neben den Bodenbelägen wurden mit dem Marmor „Emperador Gold“ auch der Bartresen, die Toilettenanlagen und die Treppe ausgestattet.

sondern auch die Mitarbeiter wohl fühlen, ganz nach dem Motto „Nur glückliche Mitarbeiter machen unsere Gäste zufrieden“.

Daher legte man bei der Gestaltung der Salons auch großen Wert auf ein perfektes und durchdachtes Design, dass sich sowohl an den Wünschen der Kunden, als auch den Bedürfnissen der Mitarbeiter orientierte und beide gleichermaßen „glücklich und zufrieden“ machen sollte. Aus diesem Grund arbeitet man seit der Gründung des Unternehmens mit dem Architekturbüro Formstelle zusammen. Das Büro wurde 2001 von Dipl.-Ing. Claudia Kleine und Dipl.-Ing. Jörg Kürschner gegründet.

Übergeordnete räumliche und inhaltliche Zusammenhänge als Gestaltungsmaxime

Bei der Lösung von Gestaltungsaufgaben spielen nach eigenen Angaben „übergeordnete räumliche und inhaltliche Zusammenhänge“ eine wichtige Rolle. Das Beziehungsgeflecht zwischen Mensch und Raum steht im Mittelpunkt. Oder wie es die Architekten formulieren: „Wir erstellen umfangreiche Konzepte und bringen Unternehmensziele in eine authentische, einzigartige und räumliche Dimension“. Ein Beispiel dafür ist der im Frühjahr 2019 abgeschlossene Umbau der Pony Club Filiale in der Hohenzollernstraße in München. Hier, im Herzen von Schwabing, sei „ein echtes Schmuckstück“ entstanden, einmal mehr ganz im Sinne des Corporate Designs, aber dennoch ganz

Echter Marmor sorgt für Charme und Glamour

individuell gestaltet. Denn, so die Inhaber des Pony Clubs: „Wir wollen unverwechselbar sein und bleiben“.

Unverwechselbare und zudem besonders attraktive Geschäftsräume lassen sich zweifelsohne besonders gut mit Hilfe von exklusiven Naturwerksteinen schaffen. Dafür steht auch der Name Steininger. Das seit 1922 von Steinmetzmeistern geführte Unternehmen Steininger Steinmetz gehört zu den führenden Handwerksbetrieben in Süddeutschland. Im Fokus stehen dabei, wie im Falle des Schwabinger Pony Clubs, individuelle, nicht alltägliche Geschäftsräume, bei denen Charme und Glamour gleichermaßen gefragt sind.

Zum Einsatz kam hier der Marmor „Emperador Gold“ aus Spanien (nicht verwechseln mit dem gleichnamigen Brandy). Verlegt wurde der Marmorbelag sowohl am Boden, als auch bei den Bartresen sowie den Toiletten und auf der Treppe. Marmor auf Fußböden oder Treppen verleiht Räumen nach wie vor einen zeitlos schönen Glanz. Das Gestein gilt seit jeher ➡



Im Eingangsbereich werden die Kunden von einem gemütlichen Sitzrondell begrüßt.



Insgesamt wurde der Friseursalon Ton in Ton gestaltet. In der Toilettenanlage wurden die Waschbeckenablagen ebenfalls mit Marmor bekleidet.



► als edles Material, doch in letzter Zeit entwickelt es sich im Interior Design zum immer beliebteren Blickfang. Im Schwabinger Pony Club wurde der Stein in einer „gebürsteten“ Variante eingesetzt, also einer matten Oberfläche ohne Glanz. Da bei dieser Veredelungsvariante das Bürsten der Oberfläche die eigenen Texturen des Steins stärker herausarbeitet, entsteht zudem eine Haptik, die den gebürsteten Naturstein noch plastischer wirken lässt. Diese Oberfläche zeichnet sich daher durch eine sehr samtige Geschmeidigkeit aus, die das Berühren des Natursteins geradezu zu einem sinnlichen Erlebnis macht.

Zudem verfügt ein gebürsteter Naturstein auch über eine besonders griffige Oberfläche. Das weiß auch Natursteinexperten Markus Steininger nur zu gut: „Im Trend sind anstelle glatt polierter Oberflächen rauere Texturen. Damit fühlt sich der Stein einfach spannender an, wenn man darauf geht“. Zu den optischen Vorzügen gebürsteter Oberflächen kommen aber auch gerade in Geschäftsräumen besonders gefragte und nützliche Vorteile, wie etwa eine leichte Reinigung und Pflege der Beläge. Denn durch das Bürsten wird die Oberfläche ebenmäßiger, wodurch sich Verschmutzungen weniger leicht festsetzen.

Bei Naturstein handelt es sich um ein wirkliches „Naturprodukt“. Vor allem bei der Verlegung ist das Naturprodukt Stein um einiges anspruchsvoller als

industriell hergestellte Keramikprodukte. So reagieren Natursteine vor allem unterschiedlich auf Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen. Daher kann es bei nicht fachgerechter Verarbeitung zu Verformungen bzw. Verfärbungen und Ausblühungen in der Natursteinoberfläche kommen. Mittlerweile bietet die Bauchemie jedoch spezielle Natursteinmörtel und -fugen an, mit denen sich das Verlegerisiko ganz erheblich minimieren lässt.

Bei dem Münchner Objekt galt es, vor den eigentlichen Verlegearbeiten zunächst die Untergründe mit den entsprechenden Systemprodukten wie Spachtelmassen und Ausgleichsmörtel fachgerecht vorzubereiten. Im kompletten Bodenbereich arbeiteten die Verleger mit einem hochwertigen, flexiblen (S1), hydraulisch schnell erhärtenden, variabel einstellbaren Dünnbett-, Mittelbett- und Fließbettmörtel mit verlängerter offener Zeit, der verformungs- und verfärbungsstabile Naturwerksteine entwickelt wurde. Das Material besteht aus hochwertigen Zementen und Zuschlagstoffen mit einer gezielt abgestuften Gesteinskörnung.

Verfugt wurden die Beläge mit einem Flexfugenmörtel im Farbton Anthrazit. Bei diesem Fugenmörtel wurde die so genannte Ultracolor-Produkttechnologie, bestehend aus der Verwendung spezieller hydraulischer Bindemittel zur Sicherstellung einer einheitlichen, ausblühungsfreien Farbgebung, mit Komponenten ergänzt, die die Bildung von Schimmelpilzen und Mikroorganismen auf der Fugenoberfläche bei feuchtem Umgebungsklima verhindert. Ein „Perleffekt“ wird durch spezielle hydrophobe Additive erreicht, die die wasser- und schmutzabweidenden Eigenschaften deutlich verbessern sowie die Festigkeit der Fugenoberfläche erhöhen. ◀

In Betrieben mit feuchten Umgebungsklima müssen Belagsfugen besonders resistent sein

Fachgerechte Natursteinverlegung im Produkt-System

Naturprodukte sind anspruchsvoller als industriell hergestellte Keramikprodukte

Baudaten:

Bauherr: Pony Club, München-Schwabing
 Architekt: Architekturbüro Formstelle, Grünwald
 Verlegung: Steininger Steinmetz, München
 Objektgröße: ca. 120 m²
 Fertigstellung: Februar 2019
 Verlegeprodukte: Ultraplan Maxi, Planitop Fast 330, Eporip Turbo, Primer G, Primer MF, Keraflex Vario Quick S1 (alle Mapei GmbH)

Wenn aus Installation Inspiration wird.

veporit. ist die Fachmarke für professionelle Heizungs- und Trinkwasserinstallationen. Das neue Bad oder WC lässt sich mit praktischen Vorwandelementen und passenden Betätigungsplatten mit wenig Aufwand stilvoll gestalten. So bleiben nicht nur Bauherren sondern auch Planer und Handwerker entspannt.



Qualität am Werk.

- ▼ veporit. Vorwandelemente besitzen **30 Jahre Qualitätsgarantie** auf Rahmen und Behälter sowie **30 Jahre Nachkaufgarantie** auf Verschleißteile.
- ▼ **Kurze Montagezeiten** mit wenig Werkzeug.
- ▼ **DVGW-zertifizierte** Schläuche und Eckventile.
- ▼ **Kompatibel** mit TECEprofil.

Exklusiv bei HORNBAACH.

veporit.[®]
Die sichere Lösung



In Sichtweite des 100 Jahre alten Leuchtturms ist dank der Kleinteiligkeit des Hotels eine Kulisse entstanden, die wie natürlich gewachsen wirkt.

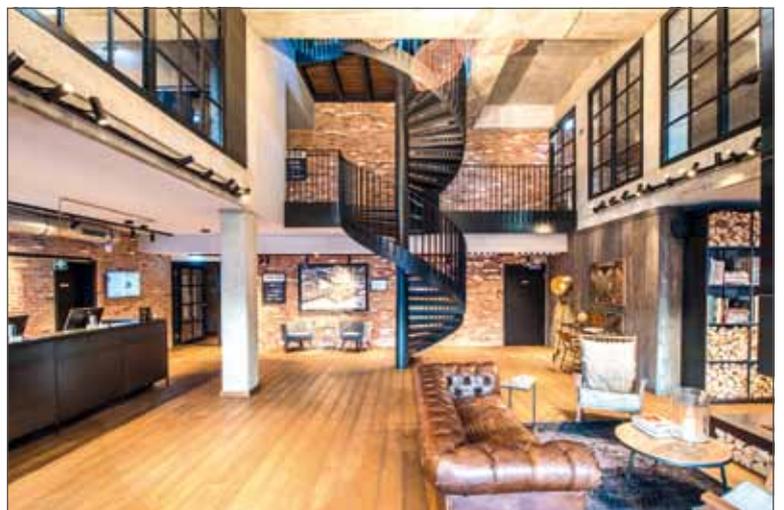
Die Wahrnehmung der Architektur und der Gestaltung von repräsentativen Objektbauten wie Hotels ist in hohem Maße von der Qualität der eingesetzten Produkte abhängig. Die Bedeutung keramischer Flächen ist in diesem Kontext in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Immer häufiger greifen in diesem Zusammenhang Innenarchitekten und Designer auf Fliesenprofile als ergänzende Gestaltungselemente für geflieste Flächen zurück.

Hafenhäuser als stilvolle Hotel-Kulisse

Auch Jens Sroka (Heimathafen Hotels), Hotelier des Jahres 2019 in Deutschland und Erfinder der erfolgreichen Hotel-Konzepte „Bretterbude“ und „Beach-Motel“, hat sich das zunutze gemacht. Das Ergebnis ist in allen Bereichen des facettenreichen Hotels beeindruckend und macht deutlich, dass Flächen abschließende Profile nicht nur in Bädern, sondern auch im Spa-Bereich, in der Lobby sowie im Gastronomie-Bereich dekorativ und zugleich schützend eingesetzt werden können.

Nordisch rustikal ist das Interior gestaltet, wobei kein öffentlicher Raum dem anderen gleicht

Mit knapp zwei Millionen Übernachtungen pro Jahr ist Büsum ein interessanter Standort für das neue Hotel-Konzept von Hotelier Jens Sroka. Auf Basis der etwas älteren Klientel und trotz oder gerade wegen des verstaubten Charmes der Hafenstadt im Kreis Dithmarschen in Schleswig-Holstein hat Sroka ein Hotelkonzept entwickelt, das Anmut, Herkunft, Heimat und Stil miteinander vereint. Unmittelbar neben dem über 100 Jahre alten Leuchtturm zwischen Museumshafen und Deichpromenade ist ein baulich





Die Keramik-Flächen im Spa- & Wellnessbereich des Lighthouse wurde mit Fliesenpro-

filen mit quadratischer Sichtkante in Edelstahl eingefasst, die einen Rahmen für das dekorative Fliesendekor bilden. Im Restaurant „Landgang“ fassen Edelstahlprofile die gefliesten Flächen ein (Foto rechts unten).



Die Kleinteiligkeit simuliert einen organisch gewachsenen Charakter

interessanter Hotelkomplex entstanden. Zum Hafen hin wurden kleine Hafenhäuser mit unterschiedlichen Dachformen gestaltet, in denen verschiedene Geschäfte, eine Kneipe sowie das neue Gastro-Konzept der „Hafenkantine“ untergebracht sind. Rückseitig zum Deich bilden mit Klinkern versehene Deichhäuser das Haupthaus des 111 Zimmer und Suiten umfassenden Hotelkomplexes stilvoll ab.

Die bewusst geschaffene Kleinteiligkeit erzeugt einen scheinbar organisch gewachsenen Charakter, der sich im Inneren nahtlos fortsetzt. Kein öffentlicher Raum gleicht dem anderen. Jedes der drei Restaurants hat seinen eigenen Stil und jede der 19 Suiten ein eigenes Erscheinungsbild, das gemeinsam mit unterschiedlichen Kooperationspartnern entwickelt wurde. Die hieraus abgeleiteten Anforderungen an die keramischen Beläge waren optisch und funktional sehr breit gefächert.

Ein wichtiger Teil des Lighthouse-Konzeptes ist der Wellness-Bereich und das Spa. Rund um die Saunen, das Liegebecken sowie innerhalb der Spa-Suite entschieden sich die Gestalter von Cosman Interior aus Hamburg für Feinsteinzeugfliesen in Natursteinoptik im Format 75 x 75 cm.

Edelstahlprofile als Rahmen für die Natursteinoptik Im Spa- und Wellnessbereich

Eingefasst werden die Fliesen von quadratischen Edelstahl-Winkelabschlussprofilen. Das schlichte Edelstahl-Abschlussprofil ist bei Gestaltern sehr beliebt, weil es den gewollten Look der Räume ergänzt, dezent im Hintergrund bleibt und dabei hohe Ansprüche an Ästhetik, Design und Funktionalität erfüllt. Mehr als 500 Meter dieses Profils sorgen im Lighthouse Hotel & Spa für die Akzentuierung der keramischen Flächen. Dabei beschränkte sich der Einsatz nicht nur auf Bereiche, in denen es „nass“ ist. Auch im Restaurant „Landgang“ kamen die Produkte zum Einsatz.

Bretterbude, BeachMotels und jetzt auch das Lighthouse sind Hotelkonzepte mit einer besonders hohen Auslastung. Bereits in den ersten Wochen nach der Eröffnung im August 2019 freute sich Hotelier Jens Sroka in Büsum über eine Bettenbelegung von über 70 Prozent, auch wenn ihm schon bald darauf die Corona-Pandemie einen dicken Strich durch die Rechnung machte. Seit dem 18. März 2020 musste das Hotel schließen, nur ein Mitarbeiter der Haustechnik kümmert sich um die Immobilie. Seit Ende Mai hat Jens Sroka zu den geltenden Hygiene-Bedingungen den Betrieb wieder aufgenommen.

Um im Restaurant einen „used Look“ zu kreieren, wurden Wände und Stützen mit gebrochenen, weißen Keramiken versehen. Dazu wurden die Fliesen im frischen Kleberbett gebrochen und erst dann final verarbeitet. Die Ecken und Kanten der Wände sind gerade im Restaurantbereich einer dauerhaften Beanspruchung ausgesetzt und wurden deshalb ebenfalls mit den Edelstahlprofilen geschützt. ◀

Baudaten:

Objekt:	Lighthouse Hotel & Spa, Büsum
Brutto-Grundfläche (BGF):	14.298 m ²
Brutto-Rauminhalt (BRI):	48.072 m ³
Bauherr:	Lighthouse Hotel GmbH & Co. KG
Bauträger:	Kähler Bau GmbH & Co. KG, www.kaehlerbau.de
Architekten:	ARGE Architekturbüro Ladehoff GmbH, Hardebek, www.tladehoff.de , Hanne- mann + Krützfeld, Elmshorn, www.hk-architekten.de
Handwerk:	Fliesen Tiedemann, www.fliesen-tiedemann.de
Fliesenprofile:	Proline, www.proline-systems.com
Fotos:	Jens O. Holthaus, dasHolthaus GmbH



Foto: Octave

Der Barbereich (rechts) ist der Eyecatcher im zentralen Teil des exquisiten Restaurants Octave.

Museums-Restaurant „Octave“:

Süße Sachen im Charme der Belle Epoque



Das Premium-Restaurant Octave ist im größten Museum der Welt für belgische Schokolade beheimatet. Das übergreifende Interior-Design-Konzept stammt vom Antwerpener Kreativ-Studio real. space agency. Markanter Punkt im zentralen offenen Bereich im Erdgeschoss ist die Bar: Ein echter Eyecatcher, inszeniert mit ausdrucksstarken Keramikfliesen.



Fotos: Agrob Buchtal GmbH / Marcel van der Burg, Amsterdam

Das Erlebnismuseum Chocolate Nation befindet sich im Zentrum von Antwerpen, direkt gegenüber vom Hauptbahnhof. Es ist ein Ort, an dem Schokoladenliebhaber im Wortsinn auf ihre Kosten kommen, wenn ihnen nach dem Besuch des Schokoladen-Museums in Köln immer noch nach süßen Erlebnissen sind. Die fiktive Reise der Kakaobohnen beginnt an ihrem Ursprungsort, führt über den Antwerpener Hafen bis hin zur Herstellung der weltbekannten belgischen Schokolade. Und ohne Kostprobe der süßen Verführungen geht es selbstverständlich auch hier nicht. Wer anschließend auf den Geschmack gekommen ist, findet weitere kulinarische Offenbarungen im exquisiten Museums-Restaurant „Octave“, das nach dem Schokoladen-Pionier Octaaf Callebaut benannt wurde.

Das „Octave“ ist in zwei Ebenen unterteilt. Der obere Bereich ähnelt dem Deck eines Schiffes. Es nimmt Bezug auf den Seeweg, den die Kakaobohnen von den äquatorialen Anbaugebieten bis zum Antwerpener Hafen zurücklegen.

Die „Doppelspitzplatte“ aus der Fliesen-Kollektion „Craft“ erzeugt einen interessanten 3D-Effekt. Lichtquellen von oben unterstreichen die besondere Ästhetik dieser archaisch anmutenden Keramikfliesen-Serie.





Das Restaurant Octave befindet sich im größten Museum der Welt für belgische Schokolade, dem „Chocolate Nation“ in Antwerpen (ganz links im Bild)

Mit gestrengem Blick überwacht das Porträt von Octaaf Callebaut das Geschehen. Das Silo im unteren Bereich (rechts im Hintergrund) steht stellvertretend für den Herstellungsprozess.



Schokolade als Leitthema des Interior-Designs

Um die Verbindung mit dem Schokoladenmuseum hervorzuheben, entschieden sich die Interior-

Designer dazu, sowohl die tropische Herkunft der Kakaobohne mit Hilfe von botanischen Elementen zu zitieren als auch die industrielle Seite der Herstellung von Schokolade in das Konzept zu integrieren.

Cathinca Arfman, federführende Innenarchitektin, setzte in Bezug auf die Einrichtung auf weißen Marmor, dunkles Holz sowie Stühle und Bänke in natürlichen Farben, die wiederum selbstbewusst mit industriell konnotierten Materialien wie Stahl, Ziegelwänden und Betonböden kombiniert wurden. Über allem schwebt der Charme der Belle Epoque, einer Zeit, in der die Kunst Einzug in den Alltag hielt und auch die belgische Schokolade immer mehr Liebhaber gewann.

Keramikfliesen inszenieren Eyecatcher

Wer das Restaurant betritt, wird unweigerlich von einer zentral im Raum platzierten Bar in den Bann gezogen.

Ihre besondere Wirkung verdankt sie der keramischen Fliesenserie „Craft“ (von Agrob Buchtal), die in einer außergewöhnlichen Verlegung, nämlich vertikal, als umlaufende Bekleidung eingesetzt wurden. Arfman faszinierte insbesondere der 3D-Effekt sowie die hochglänzende Oberfläche.

Diese Fliesenserie ist eine Kollektion, bei der im Zusammenspiel mit Brenntemperatur und offener Flammführung ganz besonders leuchtende, intensive und lebendige Farbspiele erzeugt wird. Hochglänzende Glasuren erzeugen darüber hinaus eine imposante optische Tiefe und Transparenz. Der Unterschied zu üblichen Industriefliesen: Diese werden heute überwiegend liegend per Schnellbrand und im Rollenofen hergestellt. „Craft“ hingegen wird stehend per Langzeitbrand im klassischen Tunnelofen gefertigt. Dort kriert das natürliche Spiel des Feuers eine urwüchsig-archaische Optik und ermöglicht darüber hinaus Ergebnisse mit Unikat-Charakter.

Arfman entschied sich für eine sogenannte Doppelspitzplatte in der Version „Blaugrün geflammt“. Diese Version erzeugt je nach Lichteinfall einen schönen 3D-Effekt und harmoniert mit der an die Botanik angelehnten Farbgestaltung des Octave. Nach der Eröffnung im März 2019 ist das Restaurant Octave in kürzester Zeit zu einem echten Hotspot für unvergessliche Genuss-Momente in Antwerpen geworden. ◀

Octaaf Callebaut, Enkel eines Brauers in der belgischen Kleinstadt Wieze, hatte seit einiger Zeit heimlich an seinem ersten Schokoladenrezept gearbeitet. Monatlang hatte der feine Geruch frisch gerösteter Kakaobohnen alle neugierig gemacht. Als die Brauer endlich die erste Schokolade aus der Conche probieren durften, wurden sie Zeugen der Geburt von Callebauts Finest Belgian Chocolate. Sehr rasch verliebten sich kleine Geschäfte und ihre Kunden in den umliegenden Dörfern in diese neue Schokolade und die Neuigkeit verbreitete sich wie ein Lauffeuer.

„real. space agency“ ist ein Kreativ-Studio in Antwerpen, das sich auf das Gastgewerbe sowie auf den Ladenbau spezialisiert hat. Mit einem abgestimmten Interior- und Food-Design möchte das Studio einzigartige Orte schaffen, die mit allen Sinnen erlebt werden können. So wurden beispielsweise beim Restaurant Octave aktuelle Trends im Bereich Food oder auch das wichtige Thema Sensorik berücksichtigt. Bei anderen Projekten spielt das Ursprüngliche eine wichtige Rolle, wie zum Beispiel Wellblech-Wandverkleidungen oder nackte, verschlissene Backsteinmauern (zum Beispiel in den Otomat Restaurants).



Foto: Karak Tiles

Karak Tiles: // Wir sind keine Romantiker! //

Fliesen sind viele tausende Jahre alt und wurden lange Zeit ausschließlich handgefertigt. Auch im Zeitalter der Industrialisierung und der Massenproduktion sind auch in der Industrie noch viele manuelle Tätigkeiten notwendig, bis eine Fliese fertig und eingepackt ist. Es gibt allerdings einige Manufakturen, die sich den Großserien verweigern und lieber in Nischen produzieren.

Text/Interview: Peter Reischer



Einer von diesen Betrieben ist in Bludenz Vorarlberg beheimatet: die Fliesenproduktion Karak. Hier werden Fliesen mit einer Tonpresse hergestellt, in begrenzter Auflage

mit Siebdruck bedruckt und im sogenannten Rakubrand gebrannt. Der Betrieb besteht mittlerweile aus neun Personen: aus den zwei Geschäftsführern Sebastian Rauch und Thomas

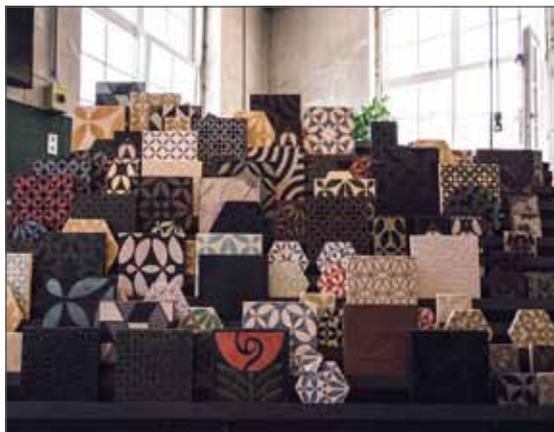
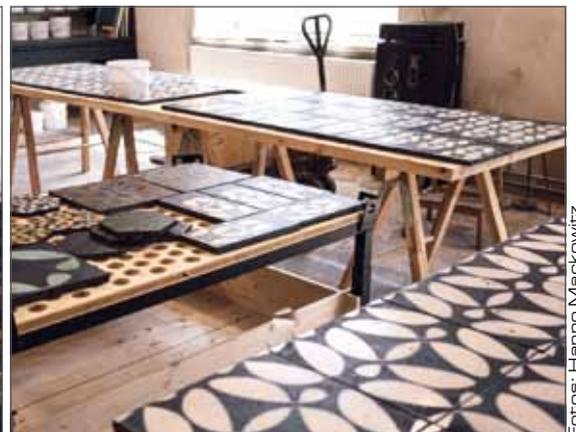


Foto oben: Schon die Werkstatt- Atmosphäre der Vorarlberger Fliesen-Manufaktur lässt das Spannungsfeld zwischen der Perfektion und dem „Fehler“ erahnen, in dem sich Karak Tiles bewegt. Das Ergebnis sind Fliesen mit handwerklichem Flair (rechts). Schon das Logo weist den Weg in eine unkonventionelle Gestaltungswelt.



Fotos: Hanno Mackowitz

Rösler, Anne Hofmann im Büro und sechs Mitarbeitern in der Produktion. Die Mutter von Sebastian Rauch, Marta Rauch-Debevec ist Keramikerin und die Ehefrau des bekannten Lehmbauspezialisten Martin Rauch, sie hat das Unternehmen von Anfang an mitentwickelt und

ist heute bereits im Ruhestand.

Gerade noch bevor die Coronakrise ausbrach und damit Teile von Vorarlberg unter Quarantäne kamen, führte unser Autor Peter Reischer mit den beiden Gründern und Geschäftsführern von KARAK ein Gespräch.



Foto: Alex Colle Foto: Norman Radon

Herr Rauch, Herr Rösler, was bedeutet KARAK? Ist ja ein relativ einfaches Palindrom, also ein Wort, das vorwärts und rückwärts gelesen denselben Text ergibt. Was steckt dahinter, welche Intention?

Der Grundgedanke ist, dass das Wort selbst ein Ornament bildet. Es hat auch einen Rhythmus, man kann es aneinanderreihen, zum Beispiel so: karakarakarakarakarak... Entstanden ist es aus einer Art Brainstorming zum Thema Keramik, Raku, Charakter, eigentlich war es eine Wortmalerei.

Ich nehme an, sie sehen auch die starke geistige und auch materielle Verbindung zur Leidenschaft ihres Vaters, der ja als Lehmbauspezialist bekannt ist?

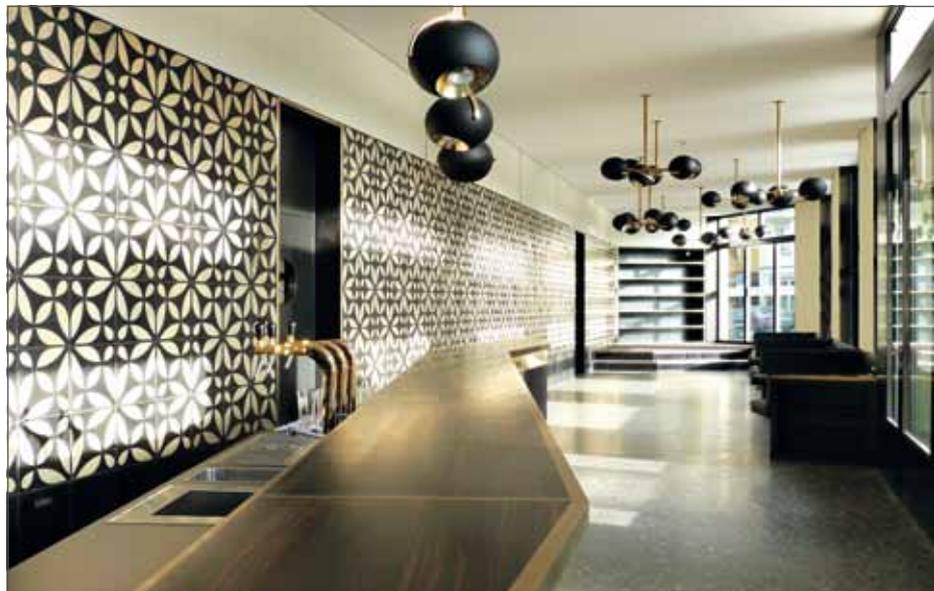
Foto: Daniel Wagner



Alles andere als gewöhnlich: Die individuellen, handwerklich gefertigten Fliesenentwürfe geben den Räumen nicht nur eine persönliche, sondern auch eine einmalige Note, so das Bad eines Architektenhauses in Graubünden (oben links) oder dem Gastraum auf dem Nebelhorn (oben rechts). Unten links: Eine außergewöhnliche Idee für eine Kamin-Gestaltung, rechts die Lobby eines Hochhauses in Zürich.



Foto: Roland Forster



➔ Die Art, wie man die Rohfliese produziert, hat mein Vater (mit)entwickelt. Nach seinem Studium, bevor er wusste, dass er einmal vom Lehm leben kann, hat er eine alte Presse von der Firma Hilti günstig erworben und damit angefangen, aus Erde Fliesen zu pressen. Der Vorgang ist mehr oder weniger bis heute gleich geblieben und in der Oberfläche jeder Fliese kann man die Struktur der Erde erfühlen und sehen.



In der ehemaligen Esse, die heute blattvergoldet ist (Foto rechts), werden die glühenden Fliesen in Sägespäne getaucht.
Foto: Magdalena Tuetscher

In der Werkstatt ist kein Platz für Industrie-Automaten: Anders als in industrieller Produktion erlaubt die handwerkliche Herstellung ein grundsätzliches Eingehen auf unterschiedliche Bedürfnisse.
Foto: Hanno Mackowitz

gem in Vorarlberg haben.

Welche Synergien zur Arbeit Ihres Vaters und ergänzende Kriterien würden sie für ihre Arbeiten benennen?

Lange Zeit war es eher ein Projekt, keine Firma. Wir haben immer nur etwas für spezifische Projekte erzeugt. Das wäre nie möglich gewesen, wenn es die Werkstatt



Wie war Ihr Weg zur keramischen Liebe?

Ich bin zwar hier in der Keramikwerkstatt meiner Mutter aufgewachsen, aber für mich war die Keramik lange Zeit völlig uninteressant, ich habe mich viel mehr für den Computer interessiert und mich entschieden, eine Druckvorstufentechnikerlehre zu machen, Grafikdesign zu studieren, ich war mehr in der digitalen Welt zu Hause. Über diese Muster bin ich eigentlich wieder zurück zur Materialität gekommen. Mit einem Partner Thomas Rösler bin ich dann zur Fliese gekommen, eigentlich hat das Material uns entdeckt.

Das Material hat sie entdeckt und Sie das Material?

Ja, das kann man so sagen, keiner von uns hatte geplant, Keramiker zu werden. Vom Gewerberecht her sind wir keine vollen Keramiker, sondern wir haben eine Sondergenehmigung für die Art von Fliesen, die wir produzieren. Klassische Keramikprodukte dürfen wir nicht erzeugen. Aber wir dürfen jetzt einen Lehrling ausbilden, wir werden also den ersten Keramiker-Lehrling seit Lan-

meiner Eltern nicht gegeben hätte, hier war die Infrastruktur vorhanden. Darauf haben wir schon aufbauen können.

Wenn sie eine metaphysische Basis, ein geistiges Fundament für ihre Arbeiten erklären müssen, was sagen sie da?

Etwas, was wir auch bei allen Mitarbeitern so handhaben, das aber auch ein Prinzip unserer Produktion ist, lautet: Wie viel Kontrolle braucht es, um ein gutes Ergebnis zu garantieren? Wie viel Offenheit oder Chaos lässt man zu, um den Prozess zu befruchten? Wie viel Ordnung braucht es, damit Chaos sein kann. Das ist eigentlich eine Frage, die wir uns von Anfang an gestellt haben.

Der Siebdruck, mit dem Sie Ihre Muster auf die Fliesen aufbringen, beinhaltet ja auch eine breite Spanne der Variabilität, der Unsicherheit. Das alles ist ein Gegensatz zum Perfekten der Industrieproduktion. Ist das Absicht?

Raku wurde während der Tenshō-Ära (1573–1592) in Kyōto von dem vermutlich nicht-japanischstämmigen Dachziegelmacher Chōjirō unter der Leitung des Teezeremonie-Meisters Sen no Rikyu entwickelt. Bei diesem Niedrigbrand werden die rot glühenden Gefäße einzeln mit einer langen Zange bei Temperaturen um 1000 °C dem Ofen entnommen und in einem Behälter mit organischem Brennstoff (Laub, Stroh, Heu, Sägespäne etc.) luftdicht eingebettet. Der entstehende Rauch (Kohlenstoff), der Sauerstoffentzug sowie die im Laub enthaltenen Mineralien wirken stark auf den Tonscherben und die Glasurfarbe ein. Durch diese stark reduzierende Atmosphäre wird der noch weichen Glasur Sauerstoff entzogen. Die chemische Zusammensetzung verändert sich teilweise und die Glasurfarbe ändert sich. Der Brennverlauf lässt sich beim Raku nur bedingt steuern, sodass jedes Stück ein unnachahmliches Unikat ist.

Der **Siebdruck** ist ein Druckverfahren, bei dem die Druckfarbe mit einem Gummirakel durch ein feinmaschiges Gewebe hindurch auf das zu bedruckende Material gedrückt wird. An denjenigen Stellen des Gewebes, wo dem Druckbild entsprechend keine Farbe gedruckt werden soll, werden die Maschenöffnungen des Gewebes durch eine Schablone farbundurchlässig gemacht. Ein Vorteil des Siebdrucks besteht darin, dass durch verschiedene Gewebefeinheiten der Farbauftrag variiert werden kann, sodass hohe Farbschichtdicken erreicht werden können. Im Vergleich zu anderen Druckverfahren ist die Druckgeschwindigkeit jedoch relativ gering.

Ja! Wir haben die Ornamentik und Muster, die wir, exakt und perfekt, digital am Computer generieren. Dann beginnt eine Reihe von analogen Prozessen, die Leben in das Produkt bringt. Es beginnt bei der Grundfliese, die schon eine Struktur hat. Dann kommt die Glasur, die mit der Oberfläche spielt und reagiert, bei jedem Stück anders. Dann kommt beim Rakubrand, der als die unkontrollierbarste Brennmethode gilt, zum Höhepunkt.

Brennen Sie die Fliese vor der Glasur roh?

Ja, mit 1 000 Grad, dann kommt die Glasur, die wird mit 840 bis 940 Grad gebrannt. Wir benutzen dazu Biostrom aus Speicherkraftwerken.

In unserer Gesellschaft unterliegen wir einem Effektivitätswahn: immer mehr, schneller, größer etc. zu immer billigeren Preisen. Und möglichst uniform. Man muss nun sowohl bei Raku wie auch beim Siebdruck sehr sensibel vorgehen, viel Zeit und viele Handgriffe verwenden. Das muss sich ja auch finanziell widerspiegeln. Wo liegen ihre Preise?

Das ist ganz unterschiedlich, es kommt auf das Format und die Technik an, sie bewegen sich zwischen 500 und 1 500 Euro pro Quadratmeter.

Schätzen das ihre Kunden auch?

Ja, definitiv. Das sind keine gewöhnlichen Fliesenpreise, aber die Menschen wissen, dass sie gerechtfertigt sind.

Ist Nachhaltigkeit für Sie ein MUSS?

Nachhaltigkeit soll nicht nur aus der Effizienz betrachtet werden, zum Beispiel: wie kann man Energie und Material sparen. Unser Ansatz ist eben, Dinge zu schaffen, die überdauern. Das erkennen Menschen auch noch in 50 Jahren und dann spielt der Preis nur eine untergeordnete Rolle. Es ist uns wichtig, nicht für jede Messe ein „neues“ Produkt auf den Markt zu bringen, diesen Zyklen verweigern wir uns. Denn, wenn wir sagen, dass wir schöne und „zeitlose“ Dinge gestalten, müssen wir nicht diesem Innovationsdruck folgen. Es ist schließlich viel nachhaltiger, nicht ständig neue Innovationen zu bringen, wir wollen zum Beispiel weniger neue Verbundstoffe für den Bau und dafür mehr Menschen, die dann damit arbeiten können. Wir spüren ein Bedürfnis der Menschen, nach weniger, aber dafür echten Dingen. Die Stiegenhäuser der Brüder Schwadron gibt es schließlich heute noch, das ist Nachhaltigkeit.

Ihre Fliesen entsprechen ja auch wesentlich mehr dem Menschlichen, als ein glattes Industrieprodukt.

Ja, sie sind auch nicht nach Marketingüberlegungen entworfen, sondern aus einer anderen Intention entstanden. Das Schaffen des Menschen ist mehr als nur eine Arbeit, die eine Maschine nicht machen kann. Nach solchen Produkten besteht eine Sehnsucht bei den Menschen.

Geht es dabei auch um so etwas wie die „Seele“?

Genau, das bezieht sich auch auf den Arbeitsplatz, der ist quasi ein Altar der Schöpfung und das soll man auch sehen und spüren können. Das Produkt soll dann die Seele widerspiegeln und die Menschlichkeit beinhalten. ◀◀

„Sensuum spa“: Ein Tempel der Entspannung



Fotos: Ceramische Plemmme



Vier junge amerikanische Frauen, Carolina Cardona, Gabriela Mesquita, Rachael Cowan und Mariapia Sierra von der Florida International University (FIU), haben für das Kreuzfahrtunternehmen Virgin Voyages einen „Tempel der Entspannung“ geschaffen. Wichtigstes Gestaltungselement ist Keramik, die zur Verkleidung der Böden, Wände und sogar der Decke verwendet wurden. Nischen schaffen einen intimen, suggestiven Rhythmus entlang der Wände des Massageraums. Sie sind in den hellen Farbtönen des Alabaster-Travertins gehalten. Die

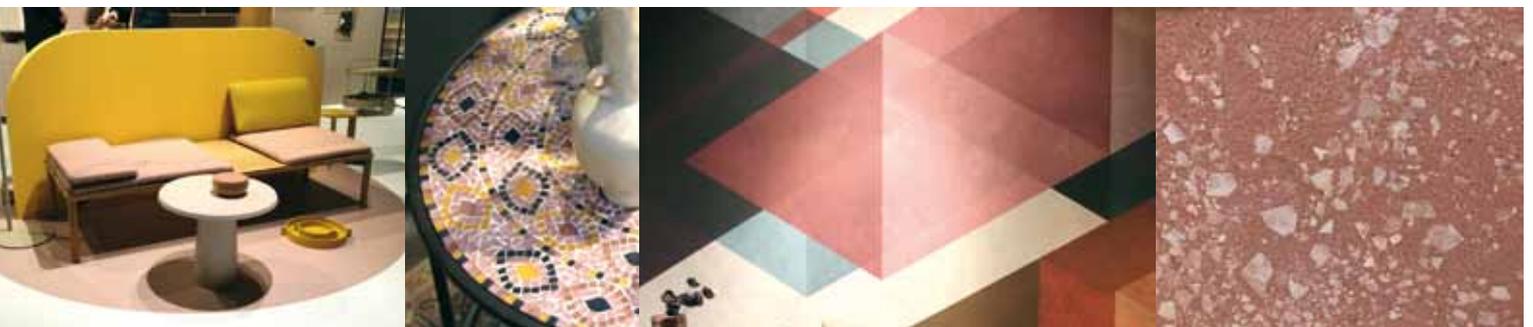
funkelnden, grün-gold gesprenkelten Wände zitieren einige der besonders eleganten, grobkörnigen Granite.

Im Kontrast zu den hellen Farbtönen des Raumes selbst erzeugen sie einen traumhaften Eindruck: das Gefühl, sich im Zentrum der Erde zu befinden oder auf den Meeresboden zu blicken. Die Feinsteinzeugfliesen wurden so dank ihrer Transparenz und ihrer naturgetreuen digitalen Reproduktion der natürlichen Äderung zum Hauptmerkmal eines schlichten und zugleich anspruchsvollen Interieurs. Auch der Hammam ist durchgehend so verkleidet. Gelungen ist diese feinsinnige Gestaltung mit einer Fliesenserie („Opulence“), die mit seinen Materialbildern Ästhetik und Nachhaltigkeit in einem sehr technologischen, aber natürlichen und vollständig wiederverwertbaren Material kombiniert, so wie der Ton, aus dem die Fliesen gemacht sind. Das Dekor der Fliesen im Spa zitieren den Marmor italienischer Tradition: Weißer Onyx und Alabastertravertin, inspiriert von der Piazza di Spagna in Rom, sowie heller und dunkler Pulpis. ◀◀

Trendwende 2022: Auf der Suche nach Bedeutung

Text: Uta Kurz
Fotos: Gabriela Kaiser

In ihrem neuen Trendbuch beschreibt die Trendforscherin Gabriela Kaiser die neuesten Produkte, Materialien und Farben, die uns in Zukunft begleiten werden. Ihr Fazit in Zeiten der Corona-Pandemie ist eindeutig: Das Wohlbefinden im eigenen Zuhause wird immer mehr an Bedeutung gewinnen. Mit dem richtigen Design liegt das Glück dann zum Greifen nahe. Wir begleiten Gabriela Kaiser auf der Suche nach dem neuen Zeitgeist, präsentieren fünf Trends, die unterschiedliche Stilrichtungen abbilden und beantworten die Frage, welche Inspirationen sich daraus für das Bad der Zukunft ergeben. Die Anfang Mai veröffentlichte Studie von Accenture zeigt auf, dass 60 Prozent der Befragten in Zukunft mehr Zeit für Selbstpflege und psychisches Wohlbefinden aufwenden werden und beim Einkaufen nachhaltigere Entscheidungen treffen wollen. Rosige Zeiten für hochwertige Wellness Bäder.



Gesehen bei: *Schönbuch, Bloomingville, JAB von ipdesign, esmalglass.itaca*

Smooth Simplicity

Wie ein Sonnenuntergang am See wirkt die Stimmung des nordisch inspirierten „Scandi Look“. Während warmes Sonnenlicht den Raum durchflutet, erscheinen die rosa Wolken am Himmel sanft umrandet vom dunklen Rotbraun des Waldes. Naturelemente strahlen Wärme aus, während in der Kombination aus Reduktion und dekorativen Elementen alles gut überschaubar und schlicht bleibt. Mit femininer Sachlichkeit bewegt sich die Farbpalette von grülichem Rosa über ein warmes Senfgelb bis hin zu kühl angegrautem Petrolblau zwischen Einfachheit und Romantik. Die modernen Pastelltöne wirken weich und schenken ein Gefühl von Geborgenheit. Fliesen in Terracotta-Optik und Mosaik aus Glas oder gebranntem Ton passen gut in das Ambiente.



Gesehen bei: *imm Trendatmospheres, Petite Friture, 2 x Messe MunichFabricStart, Theia*

Technical Progress

Street Art wird salonfähig. Dieses coole Thema verbindet Purismus mit dem modernen Neon Pop der Straßenmode. Spiegelnde Oberflächen erzeugen in Verbindung mit mattem Weiß und Silber ein futuristisches Ambiente. Gummierte Accessoires in Neonfarben stehen im jugendlich hippen Kontrast zum reduzierten, klassischen Purismus der sich in kühlen Farben, Chrom und etwas schwarzem Metall präsentiert. Perfekt gerastert und geometrisch konstruiert verleiht die filigrane Gitteroptik dem High-Tech Badezimmer einen Hauch von 80er Jahre Design. Weiße und Blaugraue Fliesen in XXL, Sechseck oder Mosaik werden mit modernen Accessoires mit Neon-Gelb oder Pink kombiniert. Fliesenoberflächen in unterschiedlichen Höhen erzeugen durch das Spiel von Licht und Schatten eine lebhaftige Bewegung auf den monochromen Flächen. So entsteht eine technisch inspirierte Tiefenwirkung, die dem Bad in Kombination mit modernen Home Accessoires, wie Seifenschalen oder Zahnputzbechern in Silikon, Acryl oder Gummi, eine futuristische Note verleiht.



Gesehen bei: Artfort, Heimtextil-Studio Sarmite und Maisblätter von Fernando Laposse, Zanat, Cersaie-Land

Wärme tanken am Lagerfeuer

in gemütlicher Geborgenheit, auch wenn es draußen grau und kalt ist. Archaische Naturmaterialien bringen diese Assoziationen in die eigenen vier Wände.

Offenporige Accessoires aus gebranntem Ton, von der Natur inspirierte Muster und Materialien können intuitiv kombiniert werden. Formen wirken unperfekt und wie organisch gewachsen. Erdige Töne, Terracotta und schwarz gebrannte Oberflächen werden mit einem warmen Honigton kombiniert. Bei der Einrichtung zählt das Patchwork Prinzip. Handwerklich gefertigte Möbel aus unterschiedlichen Epochen müssen nicht perfekt sein und erinnern an das Leben der Naturvölker. Inspiriert wurde dieser Trend durch die Nachhaltigkeits-Bewegung, die natürliche Rohstoffe weiterentwickelt und ökologische Baumaterialien wie Maisblätter, Rinde und Keramik innovativ nutzt.

Warming Wellbeing



Gesehen bei: Horm, imm20 „das Haus“, Hojung Kim, ceramica.Sant Agostino

Dieser Tiegel voller Wellness-Creme

verströmt entspannte Leichtigkeit mit hellem Licht, warmen Düften und weichen Farbkombinationen zwischen mattem Weiß, hellem Creme und einem warmen Gelb.

Besonders kleine Räume profitieren von den unperfekten Oberflächen, die organisch und wie natürlich gewachsen wirken. Das leicht umzusetzende Thema öffnet Raum für Stille und Erholung in sachlicher Gemütlichkeit. Hier kann man einfach mal durchatmen und den Anspruch nach Perfektion loslassen. Dabei geben schwarze Akzente dem Raum Tiefe im Kontrast zu den reduzierten Non-Color Tönen. Für Boden oder Wand eignet sich mattes Steinzeug mit unregelmäßigen, organischen Musterungen oder Terrazzo in hellen Naturtönen.

Relaxing Silence



Gesehen bei: Dome Deco, Ligne Roset, Bretz, Cerasarda

Dekadente Opulenz erwartet uns

am königlich gedeckten Tisch, der für den Abend mit klassischem Tannengrün, samtigem Dunkelblau und glänzendem Messing festlich geschmückt wurde.

Eine edle Perfektion, die sich auch in den traditionellen Möbeln aus hochwertigem Kunsthandwerk mit Intarsien aus Edelhölzern widerspiegelt. Die dunkle Farbigekeit wurde mit goldenem Glanz repräsentativ in Szene gesetzt und strahlt mit geschwungenen

Proven Values

Über Gabriela Kaiser



2002 startete Gabriela Kaiser ihre Karriere als Trendscout und -beraterin und zählt seither bekannte Unternehmen aus Industrie und Handel, Messen und Fachverlage verschiedener Branchen zu ihren Kunden. Ihre Stärke besteht darin, mit gezielten Analysen aus der Fülle der Informationen, die für ihre Kunden relevanten Trends heraus zu filtern und Konzepte zur Umsetzung zu entwickeln. Sie ist Impulsgeberin, Querdenkerin und Ideenentwicklerin. Sie hält Vorträge auf internationalen Messen, Design- und Trendveranstaltungen. Seit 2010 gibt Gabriela Kaiser zwei Mal im Jahr ein Trendbook heraus, das dank seiner umfangreichen Inspirationen eine Hilfe ist bei der Gestaltung neuer Kreationen im Interior- und Produktdesign. Vom 2010 bis 2013/2014 hatte sie den Lehrauftrag für Strategie- und Trendforschung an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm im Fachbereich Design.

- ➡ Linien und samtige Oberflächen eine klassische Wertigkeit aus. Eine Formensprache, die auch im exklusiven Wellness-Spa immer wichtiger wird. Im Bad geben Marmor und hochwertige Dekorfliesen mit Blumenmustern den Ton an. Metallisch glänzende Armaturen und Accessoires mit innovativer PVD-Beschichtung runden das exklusive Interior ab.

Fazit: Die Zukunft des Bades bringt die Natur des Menschen zum Leuchten und setzt auf individuelles Design, das mit ausgesuchten Geschichten verzaubert. Warum also beim Baden nicht schwelgen in Träumen von tausend und einer Nacht? ◀

Urlaubsziel:

Der eigene Garten-Strand-Sprudel-Pool



Die Corona-Pandemie hat uns alle im Atem gehalten und unser gewöhnliches Leben aus den Fugen gebracht. Erst das Theater mit dem Toiletten-Papier-Hamsterkäufen, dann war das Mehl ausverkauft, die Hefe und Fertignahrung. Und auf dem Höhepunkt, als dank Lockdown die Erfrischung am nächstgelegenen Badensee oder im Freibad außer Reichweite geriet und Reisewarnungen zudem einen dicken Strich durch jede Badestrand orientierte Urlaubsplanung machten, kamen zu allem Überflus diese Horror-Nachrichten: So titelte der österreichische Nachrichtensender Mitte Mai „Gartenpools boomen! Planschbecken ausverkauft“. Und „Baden-Baden online“

meldete wenig später: „Corona-Zeit: Pools ausverkauft und Ansturm auf Gartenabteilung“.



In einen Outdoor-Whirlpool muss man mehr investieren, dafür kann man ihn aber je nach Modell ganzjährig nutzen. Außerdem ist er eine gute Alternative, wenn der Garten für einen Pool zu klein ist. Alle abgebildeten Modelle von Villeroy & Boch (Adresse im Register am Ende dieser Ausgabe)

Statt Strandbad erlebte der Pool im Garten einen ungeahnten Hype. Und schon haben Gauner ihnentdeckt. So warnte kürzlich die Polizei im Kreis Steinfurt in Nordrhein-Westfalen vor Betrug beim Kauf von Garten-Pools. So seien täuschend echt wirkende Internetseiten mit vermeintlich günstigen Preisen aufgetaucht. Dort hätte es keine oder nur schlechte Ware gegeben.

Hat denn niemand Mitleid, gerade weil im Mai hierzulande schönsten Urlaubswetter herrschte? Doch! sagten die Marketing-Strategen der Mettlacher Villeroy & Boch AG und widerlegten die Mär vom Pool-Ausverkauf mit dem Hinweis auf die Verfügbarkeit der von ihr produzierten Pools unter dem Titel „Aussenwhirlpools bringen Urlaubs-Entspannung in den eigenen Garten“. Schließlich reicht nicht Jedem ein einfaches Planschbecken, um die Gelüste auf eine karibische Strandbar zu eliminieren. Die Botschaft ist einleuchtend: „Urlaub vom Alltag - und das ganz ohne Kofferpacken“. Und auch der Schlenker zur aktuellen Ausnahmesituation fehlt nicht. Nichts fühle sich mehr nach Urlaub an, als ein wohltemperiertes, sprudelndes Bad im Whirlpool auf der eigenen Terrasse. Sei es zum Feierabend oder zur Mittagspause im Home-Office.

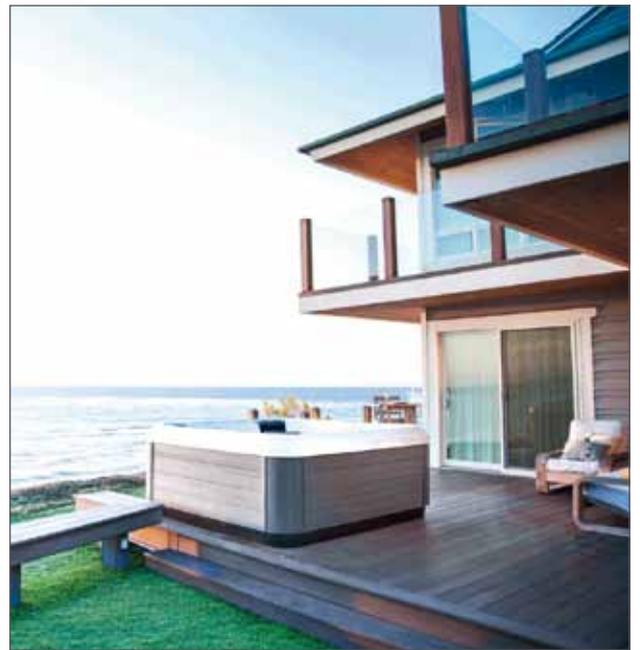
Arbeitsteilung: Statt selber Plantschen zu müssen sorgen Luftsprudel für Bewegung

Und wenn man die etwas hinkende Verbindung zur Pandemie außen vor lässt, bleiben noch genügend Argumente für einen solchen Whirlpool an der frischen Luft, in den US-amerikanischen Villenviertel übrigens vielfach eine Standard-Installation. Die positiven Auswirkungen des Whirlpools sind längst kein Geheimnis mehr: Die heilende Wirkung der Wassermassage wird bereits seit einigen Jahren erfolgreich in der Hydrotherapie eingesetzt.

Sinnvoller Whirlpool- Zusatznutzen sind Hydrotherapie-Effekte

Durch den sanften Auftrieb des Wassers werden Gelenke und Wirbelsäule spürbar entlastet und die Muskulatur besser durchblutet. Wasserdruck und Wärme sorgen für einen gesunden Blutdruck und ein entspanntes Gefühl. Die Massagefunktion im Whirlpool lockert die Muskulatur bei Verspannungen, besonders wenn die Düsen maßgeschneidert angeordnet worden sind.

Und einen weiteren entscheidenden Vorteil haben diese Freiluft-Sprudelbecken: Statt wie im Badezimmer gegen die nächst gelegene Wand genießt man den freien Blick in die Natur in Verbindung mit viel frischer Luft, die jetzt dank Lockdown angeblich sehr viel sauberer geworden sein soll. Whirlpool-Fans versichern übrigens, dass dies besonders viel Spaß im Winter machen soll. Müsste nur noch geklärt werden, wer die Cocktails bringt. ◀



Aktuelle Studie: Eigentum schlägt Miete

Die Immobilienexperten vom Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln haben untersucht, ob sich der Kauf einer eigenen Immobilie für Privathaushalte lohnt. Das Ergebnis: In den weitaus meisten Kreisen Deutschlands ist es finanziell von Vorteil, die eigenen vier Wände zu bewohnen. Für alle 401 Landkreise in Deutschland haben die Wissenschaftler im Auftrag eines Immobilienunternehmens die jeweiligen Mietkosten für eine Wohnung mit den Aufwendungen eines Eigentümers verglichen, der ein vergleichbares Objekt gekauft hat.

Monatlichen Selbstnutzerkosten in Höhe von aktuell 4,94 Euro pro Quadratmeter stehen laut IW durchschnittlich Mietkosten von 9,61 Euro gegenüber. Der Kostenvorteil beträgt also 48,5 Prozent.

Vor allem die niedrigen Zinsen für Baudarlehen haben dazu beigetragen, dass sich Eigentum derzeit so deutlich lohnt. Angesichts der Inflation verliert Ersparnis auf dem Sparbuch schleichend an Wert, insbesondere bei minimalen oder sogar negativen Zinsen. Sachwerte wie die eigene oder die vermietete Wohnung sind dagegen inflationsgeschützt. Mit der Inflation steigen in der Regel auch Wert und Mieteinnahmen, so die Prognose Martin Dornieden, Geschäftsführer des Projektentwicklers Dornieden Gruppe. Den größten Selbstnutzerkostenvorteil hat das IW unter allen Metropolen Deutschlands mit knapp 60 Prozent in Köln festgestellt. (Quelle: Dornieden Generalbau)

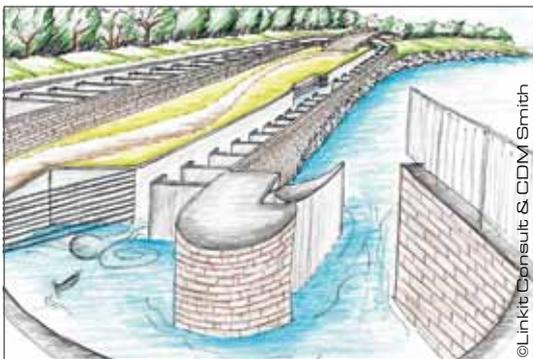


Fischtreppe mit kunstvollen Fischmosaiken



Nach der „Vogeltreppe“ (siehe SKS Ausgabe 3.²⁰²⁰) nun also eine „Fischtreppe“. Allerdings verbergen sich hinter den scheinbar ähnlichen Bezeichnungen gravierende Unterschiede. Zum einen ist, soweit man weiß, die „Vogeltreppe“ in Pirmasens, über die wir berichtet haben, in Deutschland einmalig, „Fischtreppen“ hingegen findet man nahezu überall dort, wo Staustufen in Flüssen natürliches Fließen der Gewässer unterbrechen oder verhindern.

Die höchste Fischaufstiegsanlage der Niederlande so wie sie die Besucher erleben können: Die Zeichnung, eine Visualisierung der CDM Smith Consult GmbH, zeigt die Anlage aus Sicht der Wasserlebewesen. Baubeginn war übrigens pünktlich am „World Fish Migration Day“ am 21. April 2018. Die großen Fotos zeigen Ausschnitte der kunstvollen Mosaikbildern des Künstlers Paul Wiegers (Fotos: Edwin Harbers/Artiles)



Schiffen helfen Schleusen bei der Überwindung der so entstandenen Höhenunterschiede. Für Fische und andere Lebewesen aber ist hier erst einmal Schluss, auch wenn ihre natürlichen Instinkte sie entweder in ihre Laichgebiete oder zurücktreiben wollen. Zum aktiven Naturschutz gehört, auch diesen Lebewesen solche Hindernisse überwindbar zu machen. Was sich für Laien recht kompliziert anhört (unser InfoKasten versucht Aufklärung), ist für Wasserbau-Ingenieure hohe Kunst, denn sie müssen nicht nur die Technik beherrschen, sondern auch die Eigenheiten der in ihrer Wanderung behinderten Lebewesen kennen.

Im deutsch-niederländischen Grenzgebiet in Doesburg, 15 Kilometer östlich von Arnheim wurde im September 2019 die höchste Anlage ihrer Art in den Niederlanden fertiggestellt. Dank dieser „Fischaufstiegsanlage“ können Fische jetzt wieder in ihre Laichgebiete gelangen, was zuvor eine für sie unüberwindliche fünf Meter hohe Staumauer verhinderte. Sie wurde gebaut, um den Höhenunterschied am Zusammenfluss der Flüsse Oude IJssel und IJssel auszugleichen. Gleichzeitig stoppte sie





In den Außenwänden sind die Mosaikbilder in die mit keramischen Fliesen bekleideten Wände integriert. In einem angrenzenden Raum der Fischaufstiegsanlage können Besucher die Fischwanderungen beobachten. (Fotos: PCI Augsburg)

die Fischwanderungen in das rund 1 200 Quadratkilometer große grenzübergreifende Flusseinzugsgebiet der IJssel im Südosten. Der zuständige Wasserverband Waterschap Rijn en IJssel setzte alle Hebel in Bewegung, damit auch Fische und im Gewässerboden lebende Organismen die Staustufe passieren können.

Aber genau genommen geht es hier nicht um die eigentliche „Fischtreppe“ resp. die „Fischaufstiegsanlage“. Weil Bauherren und Investoren wussten, dass es für Naturfreunde und Naturbeobachter spannend ist, zu beobachten, wie Fische solche Hindernisse überwinden und vor allem, wie Lebewesen dazu gebracht werden können, solche Anlagen zu benutzen, wurde parallel ein Informationszentrum gebaut. Hier können sich jetzt interessierte Besucher vor Ort über die Fischwanderungen informieren, und die Fische dabei sogar beobachten. In einem an die Stiege angrenzenden, unterirdischen Raum gibt eine große Glasscheibe den Blick frei auf die Fischtreppe.

Das Besondere hier ist die kunstvolle Gestaltung Architektur: An den Wänden und auch an einer Mauer im Außenbereich hat Fliesenlegermeister beeindruckende Fischmotive mit Mosaiken verlegt.

Harbers hat sich mit seinem Handwerksunternehmen, der Firma Artiles, auf derartige Kunstwerke spezialisiert. Für die Gestaltung der Fischaufstiegsanlage arbeitete er mit dem niederländischen Künstler Paul Wiggers zusammen, was, wie Harbers sagt, eine sehr gute Teamarbeit war. Anhand der Entwürfe des Künstlers verlegte er die Glasmosaiken in seiner Werkstatt in bis zu 80 unterschiedlichen Farben auf 3,5 Zentimeter starken großformatige Keramikplatten. Eine besondere Herausforderung waren für den Fliesenleger

die gerundeten Wände, was allerdings durch die flexiblen Großformat-Fliesen erleichtert wurde. Die fertigen Werke montierte und verfugte Harbers anschließend vor Ort. Auch insgesamt war handwerkliche Fertigkeit gefragt. Wie Harbers nachgerechnet hatte, flossen rund 200 Arbeitsstunden in jedes Fischmotiv. Besonders viel Zeit benötigte er zum Beispiel für einen 4 Meter langen Zander. Insgesamt verarbeitete er über 100 000 Fliesen in 80 Farben, teils in Form von Glasmosaiken, teils als keramische Fliesen.

Für die Vorbereitung der Untergründe verwendete Harbers eine Spezialgrundierung und einen Betonspachtel. Für die Abdichtung im Außenbereich sorgte eine schnellabbindende Sicherheits-Dichtschlämme. Verklebt hat der Fliesenleger das Mosaik mit einem weißen Kunststoff vergüteten Kleber. Probleme bereitete im Fliesenleger allerdings die Verfugung, denn angesichts des farbenfrohen Mosaiks schränkte ihn die Farbauswahl des Fugenmörtels gestalterisch jedoch zu sehr ein. Geholfen hat am Ende ein neuer Fugenmörtel der PCI Augsburg („Durapox Premium Multicolor“). „Mit einer nahezu unbegrenzten Vielfalt von Fugenfarben eröffneten sich für mich künstlerisch völlig neue Möglichkeiten und maximale Gestaltungsfreiheit“, sagt Harbers, der sehr häufig solche künstlerische Fliesenarbeit realisiert. ◀

Baudaten:

Objekt:	Mosaikgestaltung einer Fischaufstiegsanlage in Doesburg, Niederlande
Fertigstellung:	2019
Bauherr:	Wasserverband Waterschap Rijn en IJssel
Verarbeiter:	Edwin Harbers, Artiles
Keramikfliesen:	Mosa b.v.
Verlegeprodukte:	PCI Gisoground 404, PCI Nanocret FC, PCI Zemtec 1K, PCI Seccoral 2K Rapid, PCI Nanolight White, PCI Lastoflex, PCI Durapox Premium, PCI Silcoferm S

Eine Fischtreppe oder Fischpass (auch Fischwanderhilfe, Fischleiter, Fischlift, in Deutschland amtlich auch Fischweg genannt) ist eine wasserbauliche Einrichtung an Fließgewässern, um Fischen im Rahmen der Fischwanderung die Überwindung von baulichen Hindernissen wie Stauwehren oder Wasserkraftanlagen zu ermöglichen. Alle Fließgewässer-Organismen und auch Kleintiere der Gewässersohle sind bei der Wanderung auf solche Fischaufstiege angewiesen, deshalb sollen die Fischaufstiege das Problem ihrer ungestörten Wanderung lösen. Europaweit wird die Notwendigkeit ihrer Einrichtung unter anderem durch die EU-Wasserrahmenrichtlinie begründet. Das Wasserhaushaltsgesetz regelt die Anordnung solcher Anlagen bei der Neuerrichtung von Stauanlagen oder auch im Bestand.

Sofern die Fische nicht durch die geometrische oder hydraulische Struktur des Einschwimmbereichs in den Fischpass direkt geleitet werden, müssen sie mittels einer Leitströmung angelockt werden. Dies geschieht durch den als Strahl austretenden Durchfluss des Fischpasses selber oder mittels einer verstärkten Strömung durch eine Lockstrom-Zusatzdotation. Die optimale Gestaltung dieser Leitströmung ist derzeit noch Gegenstand von Versuchen und Naturbeobachtungen. Da dieser Lockstrom einem nicht unbedeutenden Durchfluss entspricht, werden mitunter zur energetischen Nutzung Turbinen in die Lockstromleitung integriert. Mehr zum Thema: <https://de.wikipedia.org/wiki/Fischtreppe>



Wasserdichte Systeme für hochwertige Badgestaltungen

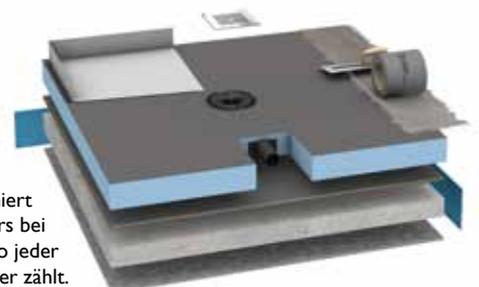
Eine formvollendete Badgestaltung überzeugt durch ihr Gesamtkonzept, bei dem alle einzelnen Elemente optimal aufeinander abgestimmt sind, und das sowohl optisch als auch technisch. Vollständige Dichtigkeit, hohe Stabilität und eine einfache Montage sorgen für mehr Sicherheit und sichern lange, ungetrübte Badezimmer-Freude.

Der Emsdettener Systemanbieter Wedi verbindet die sichere Unterkonstruktion mit einer ästhetischen Optik und ermöglicht dank der Flexibilität seiner Produkte die Anpassung an jede Räumlichkeit. Die Basis des vielfältigen Produktsystems bilden die bekannten Bauplatten aus extrudiertem Polystyrol-Hartschaum.

Da sie zu 100 Prozent wasserdicht sind, bilden sie als Untergrund unter dem Fliesenbelag verlässliche Sicherheit. Die einzelnen Platten können leicht zugeschnitten und so in Höhe und Länge an die Maße der entsprechenden Wand- oder Bodenkonstruktion angepasst werden. Weiterentwicklung und kontinuierliche Innovationen spielen eine große Rolle in der Philosophie des Emsdettener Systementwicklers. So werden beispielsweise einzelne bodengleiche Duschelemente immer wieder mit neuen durchdachten Features ergänzt. Damit bleibt die integrierte Technik jederzeit State-of-the-Art, und Montageschritte werden durch plug-and-play-Lösungen immer einfacher und sicherer. Schwierige Konstruktionen wie das Gefälle einer bodengleichen Dusche werden montagefertig geliefert und verhindern so zuverlässig Fehler.

Für die Sicherheit und hohe Produktqualität seiner Systeme steht Wedi ein. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistung bietet das Emsdettener Familienunternehmen eine zusätzliche Leistungszusage in Form einer freiwilligen Garantie. Dabei gilt eine 10-jährige Garantie für alle Kunden, eine 15- und 20-jährige Garantie ausschließlich für von Wedi zertifizierte und geschulte Fachbetriebe und deren Kunden.

„FundoPlano“ ist das flachste Wedi Komplettsystem. Auf Kundenwünsche optimiert überzeugt es besonders bei Altbausanierungen, wo jeder Millimeter zählt.



Ein sicherer Untergrund für Nassbereiche

Für eine sichere Abdichtung in allen Nassbereichen ist neben der Qualität des Materials auch die korrekte Einbringung der einzelnen Komponenten entscheidend. Die Systemkomponenten von Wedi erleichtern Fachhandwerkern die Montage dank optimal aufeinander abgestimmter Produkte, die einfach zu handhaben und sicher in der Anwendung sind und damit für ein sicheres Ergebnis sorgen. Größere Flächen wie Wände oder Böden können mit Bauplatten abgedichtet werden, womit zugleich ein ebener Untergrund geschaffen wird. Durch die systemkonforme Stoßabdichtung mit „Wedi 610“ ist ein Aufbringen eines Dichtbandes überflüssig.

Die Unterkonstruktion der Sitzelemente im Dampfbad des Hotels die Post besteht aus Wedi-Elementen, die auf die dauerhaft feuchte Beanspruchung ausgelegt sind. Dank ihrer Flexibilität konnte auch ein Dampfgenerator problemlos in das System integriert werden.



Die dünn-schichtige, rissüberbrückende Abdichtungsbahn Subliner Dry ist ideal geeignet für schnelle Abdichtungsmaßnahmen bei Terminbaustellen im Verbund mit keramischen Fliesen und Platten sowie Naturwerksteinbelägen für Wand- und Bodenflächen im Innenbereich. Die beidseitige Spezialvlieskaschierung ermöglicht eine optimale Verankerung. Für Anwendungen im Duschbereich bietet Wedi ein Wand-Dicht Set, das Dichtbänder, Dichtmanschetten und Dichtschlämme enthält – ein sicheres System aus einer Hand.

Die wasserdichten Wedi Bauplatten ermöglichen die Planung von privaten oder öffentlichen Dusch- und Wellnessanlagen und können sowohl mit Fliesen als auch mit Putz als Oberbelag versehen werden. In Räumen mit besonders hoher Luftfeuchtigkeit wie in einem Dampfbad kommt die dampfbremsende Bauplatte Wedi Vapor zum Einsatz, sodass auch dort zuverlässig abgedichtet werden kann.

Die wichtigsten Systemkomponenten zur sicheren Abdichtung

Produkt	Abdichtungsfunktion
Wedi Bauplatten	Wasserdichte Fliesenträger in verschiedenen Formaten und Stärken für nahezu jede Wand- und Boden-anwendung sowie zur Erstellung stabiler tragender und freistehender Wandlösungen.
Wedi Vapor Bauplatte	Bauplatte mit Dampfbremse und hohem Sd-Wert. Für die Anwendung in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit.
Fundo Bodenelemente	Bodengleiche Duschen mit klassischer Punkt- und Linienentwässerung sowie Komplettsysteme mit integrierter Ablauftechnik.
Wedi 610 Kleb- und Dichtstoff	1K Kleb- und Dichtstoff für die wasserdichte Verklebung von Bauplatten-Stößen und Wedi Fundo Duschelementen.
Wedi 620 Dichtstoff	1K Dichtstoff für die wasserdichte Verklebung von Wedi Tools Dichtbändern, Dichtecken und Dichtmanschetten. Darüber hinaus geeignet zur Abdichtung von Wedi Vapor sowie der Stoßbereiche von Wedi Subliner Dry und Wedi Subliner Dry & Flex.
Wedi 520 Flexible Dichtschlämme	Flexible, 2K Dichtschlämme für den Innen- und Außenbereich.
Wedi Tools Dichtband, Dichtecken, Dichtmanschetten	Zur Abdichtung von Anschluss- und Stoßfugen sowie Wannen und Duschtassen. Zum sicheren Eindichten von Eckfugen sowie Durchdringungen, z. B. Rohrleitungen.
Wedi 320 Fliesenkleber universell	Universell einsetzbarer Dünnbettmörtel, für das Ansetzen und Verlegen von Wedi Bauplatten sowie Wand- und Bodenfliesen.
Wedi Subliner Dry und Wedi Subliner Dry & Flex	Flexible, rissüberbrückende Abdichtungs- und Entkopplungsbahnen für Wand- und Bodenflächen.

Design für mehr Wellness im eigenen Badezimmer

Der Badgestaltung sind mit Bauplatten und -Elementen des Emsdettener Systemanbieters kaum Grenzen gesetzt. Mithilfe von schnell und einfach aufzubauenden Trennwänden kann bereits die Raumform individuellen Wünschen angepasst werden. Und als Zugabe: Ob Duschwand, Raumteiler oder Sichtschutzwand, alles kann von einer Person schnell und einfach montiert und verfliest werden. Dank modularer Bauweise sind unzählige Variationen wie runde und gerade Linien, klassische oder ausgefallene Formen möglich.

Unten: Die „Wedi Sanwell“ Wandelemente sind schnell und einfach zu montieren und schaffen mit integrierter Nische zusätzlichen Stauraum im Badezimmer.



Oben und links: Die „PreLine Bauplatte“ ist ein vorgefertigtes Bodenelement, mit dem eine Fußbodenheizung leicht zu verlegen ist.

Praktisch: In das Wedi Sanwell Wandelement ist bereits eine Nische zum Verstauen von Duschutensilien integriert. Neben genügend Stauraum trägt auch Wärme entscheidend zu dem Wohlgefühl im Badezimmer bei. Für die schnelle und sichere Montage einer Fußbodenheizung sind bei der „PreLine Bauplatte“ die Schlitze für die Rohre bereits vorgefräst. Zudem reflektiert die

starke Dämmeigenschaft des Materials die Wärme in den Raum zurück, was für eine gleichmäßige Wärmeverteilung sorgt.

Auch wenn sich der Komfort im Badezimmer aus vielen unterschiedlichen Facetten zusammensetzt, so sorgt bequemes Sitzen unter der Dusche sicherlich für viel Entspannung. ➔



Stephan Wedi:
Wir haben uns den neuen Rahmenbedingungen konsequent gestellt.

Stephan Wedi über Investitionen ins Produktportfolio, in neue Märkte und in die Krisen-Abwehr

Stephan Wedi hat das Emsdettener Unternehmen Wedi GmbH in zweiter Generation in 30 Jahren zum Systemanbieter mit den Geschäftsfeldern Baustoffe, Designobjekte und Objektbauservice ausgebaut. Heute steht er gemeinsam mit Fabian Rechlin an der Spitze eines international expandierenden Unternehmens.

Welche Ziele haben Sie sich für 2020 gesetzt?

Stephan Wedi: Lassen Sie mich die Frage etwas umformulieren bzw. um den Aspekt ergänzen, wie wir bei Wedi die Zielstellung 2020 aufgrund der Corona-Krise modifiziert haben. Mit dem Schwung einer Produktportfolio-Erweiterung, unter anderem um Wedi Top Wall, und der damit verbundenen Sichtbarkeit an der Oberfläche sind wir gut ins Jahr 2020 gestartet. Durch die Dynamik der Corona-Situation und den daraus zweifellos resultierenden Schwierigkeiten haben wir uns nicht von unserem Weg abbringen lassen, sondern sind noch fokussierter und entschlossen vorangegangen und haben uns den neuen Rahmenbedingungen konsequent gestellt. Dadurch haben wir es geschafft, auch aktuell neue Systeme und Produkte einzuführen sowie neue Geschäftsfelder und Märkte zu entwickeln. Grundsätzlich werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dennoch in diesem Jahr zweifellos herausfordernd sein, aber wir sind gut vorbereitet, insbesondere auch hinsichtlich der Digitalisierung oder der Veränderungen der Arbeitswelt.

Advertorial
Text und Fotos: Wedi GmbH

➔ Dank der Flexibilität der Bauelemente ist auch in der kleinsten Dusche Platz für eine Sitzbank, die nicht nur eine bequeme, sicherer Körperpflege auch bei eingeschränkter Beweglichkeit ermöglicht, sondern auch optisch punktet. Die Sanoasa Sitzbank lässt sich leicht auf die Gegebenheiten vor Ort anpassen und bietet dank cleverer

Konstruktion viel Gestaltungsfreiheit. Sie ist in vier verschiedenen Varianten standardmäßig lieferbar: gerade, schräg, gerundet oder freitragend. Damit lässt sich der Stil der Badbesitzer aufgreifen. Ein besonderes Highlight stellt die beheizbare Sitzfläche dar, ganz einfach durch eine integrierte Warmwasserheizung realisierbar.

Oberflächen auf sicherem Untergrund gestalten

Während die Unterkonstruktionen mit Wedi-Bauplatten Sicherheit schaffen und somit die Grundlage jeder weiteren Gestaltung bilden, bietet das Unternehmen auch hochwertige Design-Oberflächen, die dem Bad ein ästhetisches Aussehen verleihen. Ob Wand- und Bodenflächen im Duschbereich, die Auskleidung einer Nische, die Oberfläche der Sitzbank oder der WC-Installation: Die fugenfreien Oberflächen von „Wedi Top Line“ sind ein echter Blickfang und bieten zudem einwandfreie Hygiene.

Neben den bisher verfügbaren Farben „Pure Weiß“, „Stone Grau“ und „Carbon Schwarz“ können mit „Sahara Beige“ und „Concrete Grau“ noch individuellere Akzente gesetzt und neue Farbkombinationen realisiert werden. Die großformatigen Oberflächen sind fugenfrei, somit leicht zu reinigen und zudem antibakteriell und schimmelresistent, was höchste Hygiene gewährleistet. Die Elemente der „Wedi Top Line“ bestehen aus natürlichen Komponenten und sind hochwertiger Natursteinoptik nachempfunden, womit jedes Stück einzigartig ist. Die Farbe „Pure Weiß“ besticht durch seine homogene Textur.



Ein optisches Highlight und gleichzeitig einfach in Montage und Pflege: die stilvollen Oberflächen von „Wedi Top Line“.

Wedi Top Line Designoberflächen

Das Sortiment für Boden und Wand

- Fundo Top für die bodengleichen Wedi Fundo Duschelemente Primo, Plano und Riolito neo
- Wedi Top Wall für die Wand- und Flächengestaltung
- Wedi Sanoasa Top für die Wedi Sanoasa Sitzbank 3
- Wedi Sanwell Top für die Wedi Sanwell Nischen
- Wedi I-Board Top für die Wedi I-Board WC-Vorwandinstallation

Die Vorteile im Überblick

- Modernes Design, großformatig und fugenfrei
- Umfangreiches Sortiment, fünf aufeinander abgestimmte Farben und Texturen
- Hochwertiger Verbundwerkstoff, voll durchgefärbt
- Pflegeleichte Oberflächen, rutschsicher im Nassbereich
- Schnelle Installation, einfach und sicher zugleich

Wie möchte sich Wedi international ausrichten?

Neben der seit Jahren erfolgreichen Geschäftsentwicklung in Frankreich, Deutschland, Österreich und den Benelux-Ländern haben sich auch die Märkte in Osteuropa und im Baltikum positiv entwickelt. Besonders freuen wir uns aber über die stetige Entwicklung in Nordamerika, denn der positive Trend zeigt klar, dass sich unser Engagement und unsere Investitionen in ein Produktionswerk in den USA gelohnt haben, ungeachtet dessen, dass die Corona-Krise gerade auch dort für uns spürbar ist. Aber wir begegnen ihr wie in Europa durch neue Ideen und Konzepte. Des Weiteren haben wir die Gruppe in diesem Jahr bereits mit zwei weiteren neuen Gesellschaften erweitern können und damit international die Weichen auf weiteres Wachstum gestellt. Konkret haben wir eine Gesellschaft in Australien mit Sitz in Sydney sowie eine Gesellschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten am Standort Dubai gegründet.

Welche Herausforderungen erwarten Sie in der Zukunft?

Die Märkte befanden sich schon vor Corona in einem stetigen Wandel, aber jetzt erwarten wir ganz klar, dass sich dieser Prozess nochmals deutlich und nachhaltig beschleunigen wird. Für uns als Unternehmen aber auch für unsere Kunden bedeutet das, dass wir gemeinsam noch flexibler werden müssen. Beispielsweise in der Form der Zusammenarbeit, die durch mehr digitale Treffen und weniger persönlichen Austausch geprägt sein wird. Oder auch durch die Notwendigkeit, die Arbeitsprozesse und Wertschöpfungskette zu optimieren. Fachkräfte werden immer knapper und nicht nur deswegen ist eine Effizienzsteigerung auch zur Ergebnisverbesserung des Handwerks notwendig. Mit unseren innovativen vorgefertigten Systemlösungen, die eine erhebliche Zeitersparnis auf der Baustelle ermöglichen, stellen wir nicht nur hier den Kundennutzen weiterhin in den Mittelpunkt unserer Anstrengungen, um dadurch gemeinsam mit unseren Kunden zu wachsen.



Foto: agnab-buchheld.de / chyle-ceramics.de

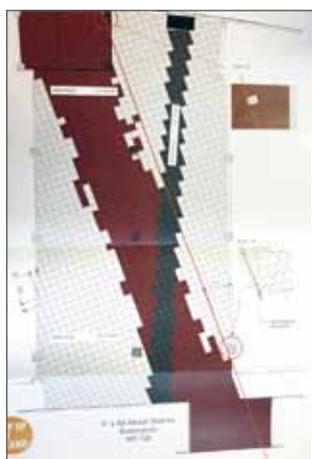
Fliesen auf dem Trockenen:

Schneller Boden für eine Shopping-Mall

Die Veränderung des Point of Sale hin zu einem Point of Experience ist eine Folge des Spannungsfeldes beziehungsweise der Verschmelzung von On- und Offline-Handel. Auf eine neue Plattform zur Markeninszenierung und Produktpräsentation setzt deshalb der Projektmanagement-Spezialist ECE, der mit rund 200 Einkaufszentren in 11 Ländern europäischer Marktführer im Bereich innerstädtischer Shopping-Center ist.



Foto: ECE, Photo: Udo My Brand / Udo Elshammer



Der Verlegeplan macht die Besonderheiten und die Funktion des Bodenbelags anschaulich: Die Fliesen im Format 60x60 cm sind in einem Winkel von rund 19° elegant diagonal verlegt und die drei Farben dynamisch miteinander verwoben. Durch das Hineinragen in die Verkehrsfläche der Mall (unten rechts) fungiert der keramische Bodenbelag als architektonisches Bindeglied.

Mit einem Pilotstore in der Mall Limbecker Platz in Essen präsentierte jetzt das Unternehmen eine Mischung aus Pop-up- und Concept-Store mit wechselnden Themen- und Erlebniswelten. In der Essener Shopping Mall wurde der Bodenbelag so geschickt in den Verkehrsbereich der Mall integriert, dass Besucher direkt in den Store geleitet werden.

Mit dem Wechsel verbunden ist auch stets ein verändertes Interior-Design. Hier spielt der Faktor Zeit eine wichtige Rolle. Speziell der Austausch des in diesen Objekten stark beanspruchten Bodenbelags verursacht in der Regel die größten Brems Spuren. Ein neues System trocken, also ohne Kleber verlegbarer Keramikfliesen soll den Wandel deutlich beschleunigen.

ECE und das Unternehmen Pop Up My Brand haben das neue Konzept entwickelt, mit dem in einer Mischung aus Pop-up- und Concept-Store im



Der Pilotstore in Essen startete im 4. Quartal 2019 mit der Themenwelt „It's all about gadgets, baby“. Dabei werden coole Technikprodukte ästhetisch und inspirierend inszeniert



Die kreativen Möglichkeiten der Keramikfliesen wurden gekonnt genutzt bis hin zur Kennzeichnung von Fluchtwegen, im wahrsten Sinn des Wortes „wegweisend“

Abstand von einigen Monaten jeweils neue Themen- und Erlebniswelten propagiert werden. Gemäß dem Motto „It's all about stories“ erhalten Kunden rund um das jeweilige Thema Inspirationen sowie eine Auswahl an Produkten zum Anfassen und Erleben. Den teilnehmenden Marken wiederum soll ermöglicht werden, ihre Produkte flexibel, zeitlich begrenzt und im passenden Umfeld zu präsentieren. PUMB-Geschäftsführer Christoph Edler formuliert es so: „Wir können das, was digitales Shopping nicht kann: Die Sinne ansprechen und damit Produkte und Marken erlebbar machen.“

Multifunktionalität für wechselnde Themenwelten

Das Store-Design zielt damit auf den Erlebnischarakter beim Shoppen ab. Den jeweiligen Marken wird eine flexible Plattform geboten, auf der Produkte und Dienstleistungen interaktiv erlebbar sind. Die multifunktionale Gestaltung und das modulare Design ermöglichen darüber hinaus eine passgenaue Integration der wechselnden Themen, während Highlight-Flächen sowie eine Bühne eine optimale Inszenierung mit Hilfe von Präsentationen oder Events gewährleisten.

Über den Bodenbelag Attraktivität erzeugen

Um größtmögliche Aufmerksamkeit zu erreichen und Kunden direkt in den Store zu leiten, entschieden sich die Investoren, den Shop architektonisch in die Mall zu integrieren, eine Besonderheit für ECE und ein Unterfangen, das nur möglich war, indem der Bodenbelag des Ladens nach außen in die Verkehrsfläche der Mall gezogen wurde. „Wir waren in diesem Kontext auf der Suche nach einem Bodenbelag, der in beiden Bereichen verlegbar ist, aber auch schnell eingebracht werden kann, damit der laufende Betrieb nicht gestört wird. Außerdem sollte ein unkomplizierter Rückbau für etwaige anderweitige Nutzung möglich sein“, erläutert Edler.

Fündig wurde er mit dem neuen System „Drytile“,

das aus ohne Kleber verlegbaren keramischen Bodenfliesen besteht. Es verbindet die Vorzüge keramischer Fliesen mit aktuellen Anforderungen nicht nur wie hier im modernen Ladenbau, sondern überall dort, wo Bodenflächen regelmäßig in gewissen Abständen ausgetauscht beziehungsweise schnell realisiert werden müssen.

Das System kommt ohne Fliesenkleber aus und ermöglicht eine bis zu achtmal schnellere Verlegung als mit der herkömmlichen Methode sowie eine restlose und den Unterboden schonende Rückbaubarkeit. Voraussetzung ist ein besonders ebener Untergrund. Als Grundlage für die Bemessung gilt die DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“. Bei mechanisch höherer Belastung empfiehlt sich ein Stichmaß von 2 mm auf einer Länge von 2 Metern. Hierauf erfolgt dann die Verlegung der speziellen Fliesen. Deren rückseitige dünne Korkschicht, die bereits ab Werk dauerhaft appliziert ist, sowie eine explizit für das System entwickelte Spezialfugenmasse ermöglichen die schnelle und sichere Verlegung ohne Kleber. Zudem ergibt sich beim Aneinanderstoßen der Fliesen durch einen definiert überstehenden Korkrücken automatisch eine elegante Schmalfuge.

Unverfugt ist der Belag für Folgearbeiten anderer Gewerke wie Maler oder Elektriker sofort begehbar. Nach der Verfugung ist die Fläche nach 12 Stunden begehbar und nach weiteren 12 Stunden voll belastbar. Das System optimiert demnach den Bauablauf und spart so Zeit und damit Geld. „Erkauft“ werden muss sich das allerdings mit einer besonders sorgfältigen Vorbereitung der Rohbodens, was speziell in der Sanierung mitunter einen höheren Aufwand erfordert als bei konventioneller Verlegung im Kleberbett. Aber auch im Neubau ist angesichts der hierzulande häufig etwas zu salopp gehandhabten „Bautoleranzen“ mitunter mehr Sorgfalt nötig.

Dafür bekommt der Bauherr aber ein System, das

Schnell verlegt, schnell begehbar, schnell rückbaubar

Keine Trockenzeiten beschleunigen den Baufortschritt

Drytile-Fliesen sind in zahlreichen Designs und Formaten erhältlich. Das Standardsortiment umfasst 20 Serien mit einer entsprechenden Bandbreite an Farben und Oberflächen. Bei der Spezialfugmasse stehen ebenfalls mehrere Farben zur Auswahl, so dass Ton-in-Ton- oder auch Kontrast-Lösungen realisierbar sind. Im Rahmen projektspezifischer Individualproduktionen können darüber hinaus

weitere Serien aus dem Sortiment der Marke Agrob Buchtal in Drytile-Ausführung gefertigt werden. Das System ist eine Innovation der Deutsche Steinzeug Cremer & Breuer AG mit ihrer Fliesenmarke Agrob Buchtal. Die Marktbetreuung erfolgt durch die beiden Vertriebstöchter Agrob Buchtal GmbH und DryTile Ceramics GmbH.

Der Bodenbelag mit trocken ohne Kleber verlegbaren Keramikfliesen ragt in die Verkehrsfläche der Mall hinein, um so Kunden subtil in den Shop zu führen. Der Abschluss dieser Fläche erfolgte unkompliziert durch ein handelsübliches Schrägprofil (siehe Rand der dunklen Fläche)
Foto: ECE / Pop Up My Brand / attention.



nicht nur restlos rückbaubar ist, sondern auch keine „Altlasten“ verursacht, da Keramik und Kork ökologisch eine reine Weste haben und recycelt werden können. Gerade diese Rückbaubarkeit war in der Mall Limbecker Platz relevant, denn dadurch ist gewährleistet, dass der Originalzustand schnell und ohne großen Aufwand wiederhergestellt werden kann.

In diesem konkreten Fall wurde im Shop-Bereich der vorhandene Estrich leicht egalisiert, im Verkehrsbereich der Mall erfolgte die Verlegung direkt auf dem bestehenden Natursteinbelag. Der kleine Höhenunterschied am Rand der Drytile-Fläche zum angrenzenden Bodenbelag der Mall wurde über ein handelsübliches Profil angeglichen.

Auch die gestalterischen Optionen, die keramische Fliesen bieten, nutzte Edler. So ließ er die Fliesen nicht parallel zur Wand, sondern exakt um 19,2 Grad gedreht verlegen. Unterschiedliche Fliesenfarben wie in diesem Fall Erdbraun, Sandbeige und Schiefer

weisen bereits über die Bodengestaltung auf Highlights hin und auch Fluchtwege konnten kenntlich gemacht werden.

Technikwelt zum Auftakt

Der Pilotstore in Essen startete im 4. Quartal 2019 mit der Themenwelt „It’s all about gadgets, baby“ und dreht sich rund um die Präsentation verschiedener Technikprodukte. Zu den Partnern gehören unter anderem Energieversorger sowie Hersteller von Elektrorollern, Haushaltsrobotern oder Musikboxen. Als weitere „Stories“ sind Themen wie Familie, Sport & Fitness oder nachhaltiges Leben geplant.

Mangelhaft für Sanitäranlagen in deutschen Schulen

Klassenzimmer ohne Waschbecken und marode Sanitäranlagen gehören zum Alltag in den über 30 000 Schulen in Deutschland. Laut dem KfW-Kommunalpanel 2019 lag der allgemeine Investitionsrückstand in den Schulen bundesweit bei 42,8 Milliarden Euro. Mangelnde Hygiene ist eine der Folgen. Eine Situation, die sich mit der Corona-Pandemie und den gestiegenen Anforderungen an Hygiene verschärft. Konsequente Handhygiene ist laut Robert-Koch-Institut eine der wichtigsten Maßnahmen gegen das Corona-Virus. Doch die Hygieneregeln sind in vielen Schulen und Kitas durch die veralteten oder defekten Wasch- und Toilettenräume nur schwer einzuhalten.

„Dabei ist die deutsche Sanitärindustrie auf hygienische und nachhaltige Produkte spezialisiert. Zahlreiche Angebote sind vorhanden, jetzt müssen dringend Investitionen folgen“, fordert Wolfgang Burchard, Geschäftsführer VDMA Armaturen. Trotz gründlichem Händewaschen ist zum Beispiel der Griff zum Schließen des Wasserhahns nach dem Händewaschen eine Übertragungsfalle für Krankheitserreger. Durch die Berührung von stark genutzten Armaturen und Spülsystemen können Viren und Bakterien übertragen werden. Abgesehen davon ist die berührungslose Steuerung einer Armatur gerade in Schultoiletten, wo Kinder nicht unbedingt mit besonderer Umsicht zu Werke gehen, funktionssicherer als Hand betätigte Armaturen.

Smarte Sanitärprodukte schützen vor Krankheitserregern

Der Einsatz von berührungslosen Armaturen ist deshalb hier besonders angesagt. Sie besitzen eine selbsttätig ablaufende Öffnungs- und Schließfunktion und lassen sich damit berührungslos steuern. Für Kinder ist das Anfassen von Spültasten und Wasserhähnen nicht mehr nötig und die Bedienbarkeit ist intuitiv. „An Sanitäreinrichtungen in Schulen und Kitas werden besondere Ansprüche gestellt. Die Waschtischarmaturen und Spülsysteme sind starken Beanspruchungen ausgesetzt. Während wir für unseren jungen Nutzer insbesondere Hygiene und Sauberkeit erwarten, zählt für die Einrichtungen aber auch die Wirtschaftlichkeit der Investition in hochwertige Armaturentechnik“, gibt Wolfgang Burchard zu bedenken.

„Nicht nur optimale Hygiene, sondern auch Wirtschaftlichkeit ist wichtig“

Moderne Armaturen sind Profis in Sachen Wasser- und Energieeinsparung. Ihre lange Lebensdauer, der geringe Wartungsaufwand und die leichte Reinigung tragen dazu bei die Betriebskosten niedrig zu halten. Dies spricht auch für ihren Einsatz in Schulen, Kitas und anderen Bildungseinrichtungen, die häufig kostensensibel arbeiten müssen. Deshalb ist es für Burchard neben der Raumausstattung wichtig, zwei Ziele im Auge zu behalten: die Gesundheit der Nutzer zu schützen und einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser zu fördern.

Imprägnierung gegen Ausblühung und Vergipsung

Viele Architekten und Bauherren kennen das Problem: Weißliche Ausblühungen an der Ziegelfassade ruinieren den Anblick der Immobilie und haben in der Vergangenheit nicht selten für reichliche Beschäftigung bei Gutachtern geführt. Verunreinigungen und Vergipsungen von Ziegeln stellen aus technischer Sicht keinen Qualitätsmangel dar. Anders sieht es natürlich beim ästhetischen Aspekt aus.



In Zusammenarbeit mit der belgischen Universität Leuven hat der Ziegelhersteller Vandersanden eine Lösung gegen Verkalkungen, Vergipsungen und andere Verunreinigungen gefunden: Den imprägnierten Ziegel-Verblender. Seit dem Frühjahr 2020 sind vier Fabriken an drei Produktionsstandorten bereits mit der neuen Technik ausgestattet. Teurer sollen die Produkte dadurch nicht werden, verspricht der Hersteller.

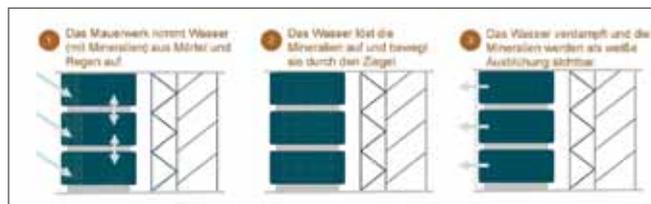
Hinter der Investition steht den Anspruch, verlinkerte Gebäudehüllen langfristig attraktiv zu halten. „Für uns ist es entscheidend, Produkte für langfristig schöne Fassaden zu entwickeln“, sagt Jean-Pierre Wuytack, Geschäftsführer des Familienunternehmens Vandersanden.

Bereits 2017 hatten die Ziegelbrenner von Vandersanden die erste vollautomatische Imprägnierlinie am größten Produktionsstandort im belgischen Spouwen installiert. Darauf folgten Schritt für Schritt weitere Standorte in Belgien und den Niederlanden. Für Forschung und Entwicklung sowie der Umrüstung der Produktionsstraßen investierte Vandersanden von 35 Millionen Euro.

In den letzten Jahrzehnten wurde die Ziegelbranche immer häufiger mit schmutzigen, unansehnlichen Fassaden konfrontiert. Die Gründe für die Verschmutzungen sind vielfältig. Salz, Ruß und Grünbelag sind die seit langem bekannten Angreifer auf Fassaden. Dann allerdings tauchte ein neues Problem bei verblendeten Fassaden auf: Kalk und der sogar noch etwas hartnäckigere Gips lagern sich an der Fassadenoberfläche ab.

Eine aktuelle Dissertation an der belgischen Universität Leuven wies nun nach, dass diese Verschmutzungen größtenteils auf die verwendeten Mörtel zurückzuführen sind. Moderne Mörtel wurden von den Herstellern immer weiter auf einfache Verarbeitungsfähigkeit, rasche Bearbeitungszeit und Kostenreduktion getrimmt. Kurzfristig sei das sicherlich verlockend, doch langfristig leidet die Fassadenästhetik. Denn

die Konsequenzen der neuen Mörtelrezepturen zeigten sich erst später, manchmal erst nach Jahren. Gerade bei einem stark saugenden Ziegel, wie sie oft für das traditionelle Ver-



Eine schematische Darstellung der „Wasserwanderung“ im Verblender

blenden verwendet werden, ist das Auslaugen dieser Stoffe ausgesprochen problematisch. Denn bei Regenwetter tritt eine Sättigung im Ziegel ein, bei der der Stein Ingredienzien des Mörtels mit aufnimmt. Beim Abtrocknen dann transportiert das Wasser diese Stoffe anschließend mit auf die Sichtseite des Ziegels, wo sie sich ablagern und zu einer verschmutzten Fassadenansicht führen.

Vandersanden habe dabei den Nachhaltigkeits- und Umweltschutzaspekt nicht aus den Augen verloren. So enthalte das Imprägniermittel keine Schadstoffe. Außerdem dürfe sich der Prozess keinesfalls auf die Erscheinung der Ziegel-Verblender auswirken darf. Ein imprägnierter Verblender behalte dieselbe Porenstruktur wie ein unbehandelter, nicht zuletzt, damit die Verarbeitung nicht erschwert wird. Imprägniert würden nur die Sichtflächen und Kanten, nicht aber die Lagerfläche des Verblenders, so dass auch die Haftung im Mauerverbund nicht beeinträchtigt wird.

Für langfristig schöne Fassaden: Die familiengeführte Ziegelei Vandersanden nahm 35 Millionen Euro für Forschung & Entwicklung in die Hand. Das Resultat zeigt sich seit dem Frühjahr 2020, nachdem vier Fabriken an drei Produktionsstandorten mit der neuen Technik ausgestattet wurden.

Das Upgrade des WC-Druckpülers

Bevor der aktuell gebräuchliche WC-Spülkasten erfunden wurde und den deckenhoch angebrachten Spülkasten mit Zugkette und dem gerne auch verzierten Porzellanriff ablöste und auf die Nostalgieschiene schob, war der Druckpüler Standard, der einst mit ziemlich lauten Rauschen auf Knopfdruck den Spülvorgang auslöste. Er wurde inzwischen geräuschtechnisch zivilisiert und gehört längst nicht zum alten Eisen. Doch er fristet ein Schattendasein, nachdem der Spülkasten dank Vorwand-Installationstechnik die Oberhand gewann. Der Vorteil des Druckpülers: Man muss mit der nächsten Spülung nicht warten, bis der Kasten wieder voll ist. Deshalb ist er absoluter Favorit in allen öffentlichen Sanitäranlagen mit hoher Frequenz. Sein Handicap: Während sich der Spülkasten zumeist in der Vorwand verstecken kann und lediglich die Betätigungstasten im Blickfeld sind, hat der Druckpüler in Sachen Design nicht viele Möglichkeiten zu bieten, weshalb speziell im Privatbad die zu Designobjekt aufgestiegenen Auslösetasten favorisiert werden. Sanitärhersteller Delabie will das mit dem Druckpüler „Tempflux3“ und der elektronischen Variante „Tempomatic“ jetzt ändern. Das Druckspülsystem ist direkt an die Wasserversorgung angeschlossen und muss nicht nachgefüllt werden. So kann die Spülung ohne Wartezeit ausgelöst

werden. Dank einer sehr kurzen Spülzeit (7 Sekunden) ist das Druckspülsystem perfekt an mehrere Nutzungen (hintereinander) angepasst. In Sachen Ressourcenschonung und Wartung sind Druckpüler den Spülkästen überlegen, denn sie reduzieren die Kaltwasserver-schwendung und Undichtigkeiten sind kein Thema. Und auch der Druckknopf wurde überarbeitet: Angeboten werden die Systeme mit einer ansehnlichen Betätigungsplatten aus verchromtem Metall oder satiniertem Edelstahl, um die Möglichkeiten zu bieten, Inneneinrichtungen attraktiv zu gestalten und gleichzeitig öffentliche Bereiche mit Produkten auszustatten, die sich für eine intensive Nutzung eignen.



Der Set-Gedanke für den WC-Kauf WC und WC-Sitz sollten grundsätzlich optisch und funktional perfekt aufeinander abgestimmt sein. Doch oftmals müssen sich Badgestalter beide Teile aus einem übergroßen Angebot zusammen suchen. Das will jetzt Sanitärhersteller Duravit mit einem einfachen Set-Gedanken vermeiden. So bietet das Unternehmen ab sofort eine Reihe gängiger WCs fertig im Set an, sogar mit jeweils nur einer Bestellnummer: Im Karton enthalten ist ein WC inklusive Durafix-Befestigung für alle wandhängenden Modelle und dem passenden Original WC-Sitz mit Absenkautomatik. Insgesamt 13 WC-Modelle sechs verschiedener Designserien sind als praktische Sets erhältlich, größtenteils ohne Spülrand („Rimless“), bei einigen Serien auch zusätzlich in der Compact Variante. Für die Serien „DuraStyle“ und „ME by Starck“ sind darüber hinaus auch Sets mit dem passenden Dusch-WC Sitz SensoWash Slim verfügbar.



Das Bohrloch freie Bad

Es wäre vermutlich übertrieben zu behaupten, die Bohrmaschine habe im gefliesten Badezimmer ausgedient. Aber seit die chemische Industrie Hochleistungskleber auf den Markt gebracht hat, die auch für häusliche Anwendungen praktikabel sind, finden bohrfreie Klebefestigungen viele neue Freunde. Zwar gab es auch bisher schon Produkte zum bohrfreien Befestigen aller möglichen Gegenstände. Aber Markenhersteller besonders der Sanitärbranche haben sich bislang eher auf das Bohrtalent ihre Handwerker-Kunden verlassen und das Kleben lieber den Do-it-yourself-Bemühungen überlassen.

glatten und rauen Untergründen montiert werden. Das verursacht keine Bohrlöcher, keinen Schmutz und auch die rückstandslose Demontage sei möglich. Nachdem der Fachhandwerker in der Vergangenheit lernen musste, dass Kupferrohre nicht mehr gelötet, sondern gepresst werden, kommt jetzt für ihn eine neue Lektion. Die Keuco-Klebefestigung wird als Klebe-Set geliefert und erfolgt mit einem Zwei-Komponenten-Kleber, der in einem „Mix-Beutel“ nach Anweisung aktiviert werden muss und auf der Montageplatte des Sanitäraccessoires aufgetragen wird. Der wasserfeste und alterungs-



Dass ein gestandener Fachhandwerker lieber bohrt als klebt, dürfte eher einem Imageproblem geschuldet sein als dem handwerklichen Misstrauen gegenüber einem Kleber. Doch ein Umdenken scheint hier Raum zu greifen. Inzwischen machen vermehrt auch sanitäre Markenhersteller, die nicht im Baumarkt unterwegs sind, ihren Fachkunden das Kleben schmackhaft.

So jetzt auch Sanitärhersteller Keuco, der neben der üblichen Montage durch Bohren auch die Befestigung zumindest einiger Produkte durch Kleben anbietet. Damit können jetzt zum Beispiel die „IXMO“-Duschstange ganz ohne Bohren mit dem speziellen Kleber auf vielen

beständige Klebstoff auf MS-Polymerbasis ist bereits nach vier Stunden komplett ausgehärtet und erreicht eine hohe Festigkeit und Belastbarkeit. Wie Keuco mitteilt, sind auch zahlreiche Accessoires der Serie „Edition 90“ und Duscablagen wahlweise mit Klebefestigungen erhältlich. Die Klebefestigung dürfte vor allem im Mietwohnungsbau Freunde finden, da zum Beispiel Nachmieter nicht mehr mit den Bohrlöchern der Vorgänger leben müssen, wenn sie ihre individuelle Accessoire-Platzierung realisieren möchten. Denn mit einem Glasschaber und etwas Silikon-Reiniger oder Azeton lassen sich die geklebten Montageplatten wieder rückstandslos entfernen.

Individuelle Keramik-Objekte

Ein Keramik-Waschbecken muss nicht unbedingt die Handschrift eines Designers erkennen lassen, um individuell und persönlich zu wirken. Eine Gravur zum Beispiel mit dem Namen oder Logo des Besitzers ist oft sehr viel wirkungsvoller, wie man in vielen Hotels oder Unternehmen beobachten kann. Lasertechnik macht es heute unkompliziert ohne aufwändige Installationstechnik möglich. Ein Beispiel dafür ist der kürzlich vorgestellte neue Keramik-Laser „Nova-f“ (von Mobil Mark), der sich dank seines geringen Platzbedarfs unkompliziert in jede Produktionsumgebung integrieren lässt. Für den Betrieb reiche eine Steckdose mit 230 Volt Netzspannung, so der Hersteller. Angesichts oftmals rauer Produktionsbedingungen mit hohem Staubaufkommen in der Keramikproduktion wurde das Gerät für eine besondere Staubunempfindlichkeit ausgelegt. Dank patentiertem Sicherheitszertifikat nach Laserschutzklasse 1 könne das Gerät sofort und ohne Schutzbrille eingesetzt werden. Eine unbegrenzte Anzahl von Beschriftungsjobs könne direkt auf dem PC im Laser gespeichert werden, wobei zwischen 15 Beschriftungsjobs gewechselt werden kann. Durch den Einsatz verschiedene Objektive ist eine Beschriftungsfeldgröße von bis zu 100 x 80 mm realisierbar.



Stoßgriffaufsatz für den Unterarm



Im Kontext der COVID-19-Pandemie zeigt sich, wie wichtig die Reduzierung geteilter Kontaktflächen ist. Tür- und Fenstergriffe gehören zu den am häufigsten „kontaktierten“ Bauteilen und somit zu den potenziellen Keimträgern. Ein Stoßgriffaufsatz für den Unterarm soll helfen, Kontakte und Übertragungsgefahren zu reduzieren. Mit ihm können auch Außentüren in Bereichen mit hoher Publikumsfrequenz „handlos“ durch Betätigung mit dem Unterarm bedient werden. Der FSB Stoßgriffaufsatz wird mittels vier Edelstahlschrauben und Metallgewindehülsen an handelsübliche Stoßgriffe montiert. So können auch Außentüren mit dem Unterarm bequem und sicher geöffnet und verschlossen werden, was den direkten Kontakt der Hand zum Türbeschlag eliminiert. Der Aufsatz ist aus glasfaserverstärktem Polyamid gefertigt, ein sehr robustes Material, das leicht zu reinigen und desinfizieren ist. Verwendbar ist der Aufsatz für die gängigsten handelsüblichen Stoßgriffe aus Rundrohr mit 19 bis 35 mm Durchmesser und auch bei zahlreichen eckigen und ovalen Querschnitten.

Beschläge mit antibakteriellem Pulverlack

Hygiene ist im Gesundheitsbereich oberstes Gebot. Türdrücker und Beschläge werden täglich von vielen Menschen berührt und sind dadurch ein alltäglicher Weg, wie sich Bakterien verbreiten können. Besonders in Spitälern, Kliniken, Pflege- und Altersheimen, wo besonders gefährdete Menschen zusammenkommen, muss eine Verbreitung so gut wie möglich unterbunden werden. Antibakterielle Türbeschläge der Schweizer Glutz AG können präventiv vor der

Übertragung jeglicher Mikroben wie Bakterien, Pilze oder Algen schützen. Eine antibakterielle Pulverlack-Beschichtung sorgt für Schutz und würde so eine mögliche Verbreitung von Krankheitserregern eindämmen. Da der Wirkstoff in den Pulverlack eingebunden ist, kann er nicht aus der Oberfläche austreten und wirkt langfristig. Der Lack ist vorwiegend farblos und schützt somit fast unsichtbar.

Info-Serviceziffer **[42006]**

Dallmer hilft Ihnen, den Überblick zu behalten. Online oder persönlich, auf unsere Unterstützung können Sie zählen.



youtube.com/DallmerVideos

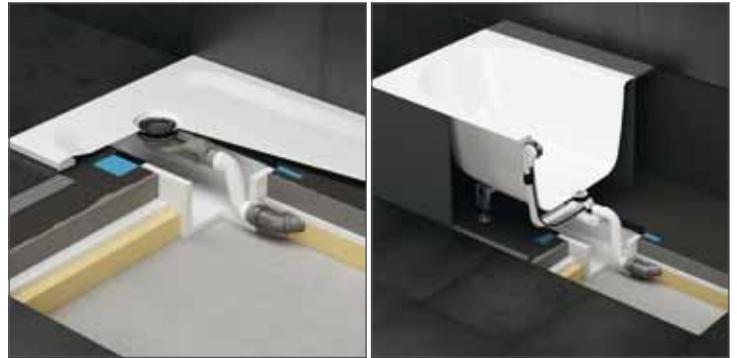
Entdecken Sie alle Services unter dallmer.com

DALLMER

Installationsbox mit mehr Möglichkeiten

Mit der Installationsbox „Easy Connect“ hat Sanitärhersteller Bette eine Plug-and-Play-Lösung für den normgerecht sicheren und einfachen Anschluss von Dusch- und Badewannen entwickelt. Um die Installationsbox auch bei Renovierungen im Bestand einsetzen zu können, gibt es jetzt eine weiterentwickelte Version, die den Einbau ab 90 mm Fußbodenhöhe erlaubt. Bei Badrenovierungen im Altbau war häufig die Aufbauhöhe des Fußbodens zu gering war, um die Vorteile der Installationsbox nutzen zu können. Deshalb wurde sie so modifiziert, dass sie nach Einsetzen in den Estrich einfach mit einem Cuttermesser bis auf die 90 mm Fußbodenhöhe gekürzt werden kann. Dadurch lassen sich nun auch flache und superflache Duschwannen sowie Einbau- und freistehende Badewannen schneller und vor allem normgerecht installieren.

Neben der Einbauhöhe wurde auch den Anschluss innerhalb der Box neu gestaltet. So kann jetzt die Ablaufgarnitur der Wanne wahlweise mit dem vorkonfektionierten Flexschlauch oder mit eigenen Ablaufrohren angeschlossen werden, da der Flexschlauch einfach ausgetauscht werden kann. Der Flexschlauch ist biegsam und kann auf die passende Länge ausgezogen werden. Die Installationsbox Easy Connect erfüllt die aktuellen Dichtheitsnormen nach DIN 18534 und ÖNORM B3407 und ist nach ETAG 022 geprüft.



Digitales Duschvergnügen per Bluetooth

Die Digitalisierung hat in den vergangenen Jahren viele Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens grundlegend verändert. Digitalisierung aber trifft dort auf ihre Grenzen, wenn sie auf das analoge Wesen Mensch trifft. Denn der kann Sinne, Gefühle, Geräusche oder Bilder nur analog verarbeiten. Künstliche Intelligenz („KI“) bemüht sich, das zu ändern, scheitert aber letztlich an der analogen Wahrnehmung des Menschen.

Jedes noch so raffiniert digital produziertes Video oder Musikstück wird bei uns im Kopf „analogisiert“, auch die von einer Virtual Reality Brille produzierten Bilder. Und das sehr viel feinfühlicher, weil stufenlos, mit kontinuierlichem Verlauf und sehr viel differenzierter. Da hat die digitale Welt mit ihren zwei Werten 1 und 0 kaum eine Chance. Allerdings hat unser analog arbeitendes Gehirn eine große Schwäche: Es ist extrem anfällig für Täuschungsmanöver.

Ungeachtet dessen erhalten digitale Lösungen auch in privaten Wohnräumen immer mehr Einzug und lassen physische und digitale Dimensionen miteinander verschmelzen. Auch dem Badezimmer bleibt diese Entwicklung nicht vorenthalten. Der Verbraucher sucht gezielt nach smarten Technologien, mit intuitiver Bedienung, welche die alltägliche Bad-Routine bereichern. „Intelligente Technologien sind nicht eine Lösung an sich, sondern sollten als ‚Enabler‘ verstanden werden“, betont Thomas Fuhr, Leiter des operativen Geschäfts des Sanitär-Konzerns LIXIL International und und chef der Grohe AG, „Bei jeder Entwicklung von neuen Technologien oder Produktinnovationen fragen wir uns, was ist der Zweck? Wie wird sie sich auf das Leben der Verbraucher auswirken?“ Die Problemlösung, der Nutzen und die Bedürfnisse der Verbraucher müssten im Mittelpunkt stehen. Ein Beispiel dafür ist die Duschsteuerung „SmartConnect“: Die kabellose Fernbedienung wird via Bluetooth mit der Kopfbrause (in diesem Fall die Grohe Rainshower 310) verbunden und bietet die Möglichkeit die Strahlarten mühelos auszuwählen oder zu kombinieren für maximalen Komfort und Wassergenuss im modernen Look.



Raffiniert wie die Natur

Hier haben die Keramik-Ingenieure des Fliesenherstellers Steuler wieder einmal Schöpfung gespielt und der Natur ihr Können gezeigt. Das Ergebnis ist eine Fliesen-Serie namens „Kollektion_M“, die die Schönheit natürlichen Marmors zum Vorbild hat, und das in drei Variationen. Vorbild für die Namen war die Natur allerdings keineswegs. So wurde die Variante mit den feinen (allerdings nicht Kaffee braunen) Adern „Macchiato“ getauft. Dazu gibt es die Farben „Crema“ und „Earl grey“, bei denen eine feine Marmorierung die Tiefenwirkung erzeugt. Die Fliesen sind keiner modischen Strömung unterworfen und ermöglichen so eine zeitlose Gestaltung. Die Oberflächen sind poliert. Geliefert werden den stattlichen Formaten 120 x 260 cm, 120 x 120 cm und 60 x 120 cm, jeweils in 6 mm Stärke.



Fotoquellen: siehe Hersteller

Fotoquellen: siehe Hersteller

Duschwannen mit zertifizierter Sicherheit

Der Duschbereich bei Renovierungen und Neubauten ist eine der größten Herausforderungen, auch im Hinblick auf die Gewährleistung des Handwerks. Deshalb hat bei der Entwicklung von der Duschwanne „Tempano“ Sanitärhersteller Duravit ein besonderes Augenmerk auf die Anforderungen bei Installation und Montage gelegt, vornehmlich auf die Sicherheit. Im Zentrum steht die Dichtigkeit des für Tempano verwendeten Abflaufs. Er und die angeschlossenen Ablaufleitung kann bereits vor Einbau der Duschwanne auf Sicht geprüft werden. Die Dichtmanschette ist jetzt fest am unteren Teil der Duschwanne verklebt und wird in die Verbundabdichtung integriert. So kann die Dichtebene nach DIN 18534 einfach erstellt werden. KIWA Deutschland, einer der führenden Anbieter für Testen, Inspizieren und Zertifizieren, hat die Wasserdichtheit von Tempano im Einbauzustand zertifiziert.

Auch die Schallschutz-Eigenschaften der Duschwanne wurden

zertifiziert, in diesem Fall vom Fraunhofer Institut. Danach erfüllen die Duschwannen bei Verwendung des von Duravit angebotenen Schallschutzsets die Vorgaben der VDI 4100 und DIN 4109 zum Schallschutz, sowie

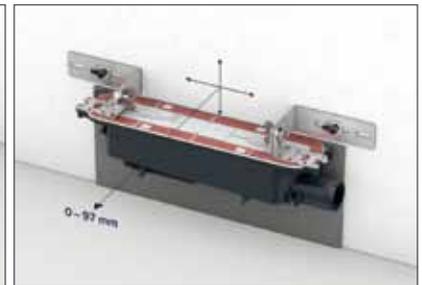


die strengere Schweizer Norm SIA 181 auf Rohfußboden (bei bodenbündigem Einbau).

Alle Tempano Duschwannen sind mit der rutschsicheren, transparenten, aber spürbaren Beschichtung „Antislip“ entsprechend dem DIN-Standard 51097 ausgestattet. Das wiederum hat TÜV Rheinland für die Klasse C zertifiziert. Insgesamt also ein Sicherheits-Teamwork.

Schneller fertig durch einfache Montage

Ein neu entwickelter Halter soll eine einfachere und stabilere Montage des Duschprofils Tecedrainprofil ermöglichen. Der wichtigste Vorteil der neuen Halter ist die stabile Fixierung an Wand oder Boden, die auch bei größeren Abständen wackelfrei ist. Dadurch lässt sich das Profil einfach und präzise ausrichten und bleibt beim Verlegen des Estrichs exakt in der gewünschten Position. Werden die Halter an der Wand befestigt, kann beispielsweise eine EPS-Trittschalldämmung einfach und ohne Aussparungen verlegt werden. Da keine Montagefüße im Weg sind, gelingt auch die Unterfütterung des Abflaufs mit Estrich leichter und Installationsrohre können unter dem Ablauf hindurch geführt werden. Der Halter kann bei der Wandmontage nach dem Einbringen des Estrichs demontiert und wiederverwendet werden, bei der Bodenmontage verbleibt er im Estrich.



Der Wand- und Bodenmontagehalter ist als separates Zubehörteil in zwei Teilen erhältlich, die aus jeweils zwei miteinander verschraubten Winkeln bestehen. Je nach Anordnung der Winkel sind bei der Wandmontage Abstände zwischen 0 und 97 Millimetern und bei der Bodenmontage Höhen zwischen 95 und 185 Millimetern möglich. Dadurch lässt sich das Duschprofil sehr flexibel ausrichten. Das Edelstahlprofil kann vor Ort abgelängt und bündig über die gesamte Breite des Duschplatzes installiert werden.

Schnelle Lösung für Untergründe

Ein neues Hartschaumträgerplattensystem ist ab sofort Teil des Produktsortiments der PCI Augsburg GmbH. Bei Innenausbau und Sanierung bilden die formstabilen Platten einen ebenen Untergrund auf Wand und Boden, auch in Nassbereichen und Feuchträumen. Glasfasergewebe und Spezialbeschichtung machen die Bauplatten fest und vielseitig einsetzbar. Gleichzeitig lassen sie sich einfach mit einem Cuttermesser in jede gewünschte Form und auf jedes Maß zuschneiden und ermöglichen so einen schnellen Arbeitsfortschritt und große Gestaltungsspielräume.

Mit dem „PCI PowerBoard“ lassen sich planebene Untergründe erstellen ohne alte Beläge entfernen oder neu erstellen zu müssen. Das System in sieben Stärken, mit Winklelementen und speziellem Zubehör erlaubt zudem die einfache Verkleidung von Treppen, Sockeln und Badewannen, sowie den Bau von Podesten, Nischen, individuellen Waschtischen oder Regalen. Gedacht ist das Produkt als Systemlösung für den Innenausbau sowohl bei der Sanierung als auch in Neubauten. Die Bauplatten sind durch Spezialbeschichtung und Glasfasergewebe sehr fest und damit planeben und verformungsstabil.

Anzeige



**Noch langlebiger, noch innovativer:
Der neue Keramik-Laser Nova-f ist da!**



► Mobil



► Integrierbar



► Automatisierbar

www.mobil-mark.de

Info-Serviceziffer: **[42007]**



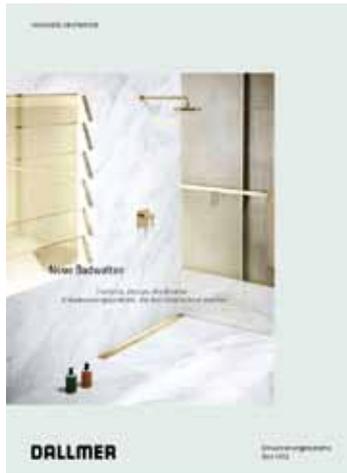
Spezialprodukte zum Reinigen, Schützen und Pflegen von Naturstein, Kunststein, Betonwerkstein, Terrazzo, Cotto und Fliesen.

Info-Serviceziffer [42008]



Grumbach hat seine Auswahl an Sanitärbausteinen, Duschniederbauten und Fertigduschen/Fertigbädern in einem Gesamtkatalog zusammengestellt. Auf 84 Seiten bietet das „Sanitärprogramm 2020“ einen Überblick über die Produktauswahl für diesen Angebotsbereich und seine Einsatzmöglichkeiten. Karl Grumbach GmbH & Co. KG, 35581 Wetzlar

Info-Serviceziffer [42009]



In „Neue Badwelten“ von Dallmer sind auf knapp 200 Seiten alle Produkte für die Entwässerung von bodengleichen Duschen, wie beispielsweise die neuen Duschrinnen-Systeme, Designabdeckungen oder Dusch- und Badabläufe in der gewohnten Dallmer-Qualität, zu finden.

Info-Serviceziffer [42010]



Die neue Broschüre zeigt das universell einsetzbare Ablaufgehäuse DallFlex für bodengleiche Duschen. Das einzigartige, hochleistungs-fähige System ist mit neun verschiedenen Duschrinnen von Dallmer kombinierbar.

Info-Serviceziffer [42011]



Mit den Lösungen von Schlüter-Systems lassen sich elegante, funktionale und barrierefreie Bäder schnell und sicher planen und ausführen. Alle Komponenten entsprechen den Anforderungen der DIN 18534 für die Abdichtung in Innenräumen, inklusive der eleganten Schlüter-KERDI-LINE-Entwässerungsrinnen. Alle Informationen in der Broschüre und im Internet: www.schluter.de.

Info-Serviceziffer [42016]

InfoBox

So können Sie diese Firmendruckschriften bestellen:



per E-Mail: service.sks@stein-keramik-sanitaer.de



im Internet: www.sks-infoservice.de/kataloge42020



Per Post: ausgefüllten Service-Coupon (Seite 43 an: Verlag G. Köhler, Postfach 20 07 34, 41207 Mönchengladbach oder als Fax an: 02166-984185



oder QR-Code einscannen



Die neuen Abdichtungsnormen sind in Kraft. Mit der neuen Abdichtungsbroschüre bietet die PCI einen praktischen Ratgeber zum neuen Regelwerk und geprüfte Produkt- und Systemlösungen für das sichere und normkonforme Abdichten von Bauwerken. www.pci-augsburg.de

Info-Serviceziffer [42017]



Die Fugenfarbe beeinflusst das Erscheinungsbild der Fliese und somit des Raums. In der Broschüre mit dem neuen PCI-Fugenprogramm finden Sie nach individuellem Geschmack die passende Fugenlösung mit einer bunten Vielfalt an Farben und feinsten Farbabstufungen, passend zur ausgewählten Fliese. www.pci-augsburg.de

Info-Serviceziffer [42018]



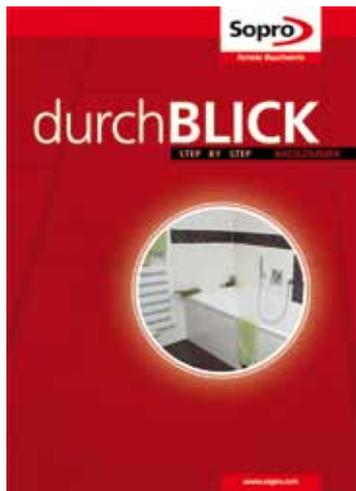
Die Kunst der Fuge zwischen den Belägen macht oft den Unterschied. Lernen Sie mit PCI Nanofug Premium eine universell einsetzbare Premiumfuge kennen, die optische Perfektion und funktionale Oberflächeneigenschaften miteinander vereint. www.pci-augsburg.de

Info-Serviceziffer [42019]



Der umfassende Ratgeber bietet auf über 200 Seiten einen Gesamtüberblick zu Produkten, Systemlösungen, den aktuellen Regelwerken und technischem Know-how aus dem Bereich Fliesen- und Naturwerksteintechnik. www.pci-augsburg.de

Info-Serviceziffer [42020]



Der Sopro „durchBLICK“ zur professionellen Badezimmer-Renovierung zeigt auf 64 Seiten und mit über 200 Bildern alle Schritte von einer „Nasszelle“ hin zu einem funktionalen „Wohnraum“ – von der Untergrundvorbereitung bis zur Fliesenverlegung. Anfordern mit

Info-Serviceziffer **[42012]**



Im Sopro „durchBLICK Terrasse“ werden an einem realen Objekt alle Schritte für einen perfekten Terrassenaufbau erläutert – von der Vorbereitung des Untergrunds über das Abdichten der Unterkonstruktion bis hin zur Verlegung und Verfugung des Fliesenbelags. Anfordern mit

Info-Serviceziffer **[42013]**



Der Sopro Planer hat sich als benutzerfreundliches Nachschlagewerk bewährt. Die überarbeitete 9. Auflage bietet praxisbezogene Tipps und informiert über aktuelle technische Trends in Verbindung mit Produkten und Lösungen auf Basis des neuesten Forschungs- und Entwicklungsstands. Anfordern mit

Info-Serviceziffer **[42014]**



Diese neue Sopro Broschüre gibt praxisgerechte Hinweise zur Abdichtung unter Fliesen und Naturstein in Bädern und Duschen, Schwimmbecken, Duschanlagen und Schwimmbeckenumgängen, Balkonen und Terrassen sowie gewerblichen Küchen und Industriebereichen. Anfordern mit

Info-Serviceziffer **[42015]**



Lernen Sie uns auch online kennen!

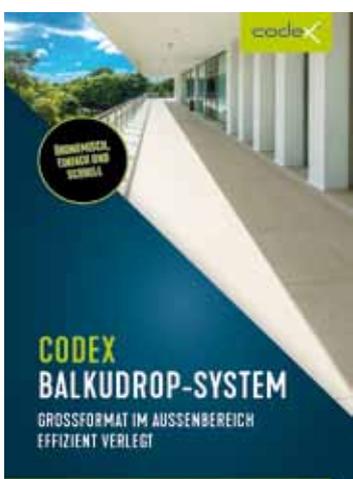
- Blättern Sie online in allen Ausgaben
- Lesen oder downloaden Sie interessante Beiträge
- Nutzen Sie weitere praktische, zusätzliche Funktionen
- Stöbern Sie im Objekt- und Info-Archiv

<https://steinkeramiksanitaer.de/>



Leicht im Gewicht, stark in der Leistung. Der leichte Multikleber codex Power CX 7 bietet ein extrem breites Einsatzspektrum und ist dank Leichtfüllstoffen einfach zu transportieren und dabei extrem ergiebig. www.codex-x.de

Info-Serviceziffer **[42021]**



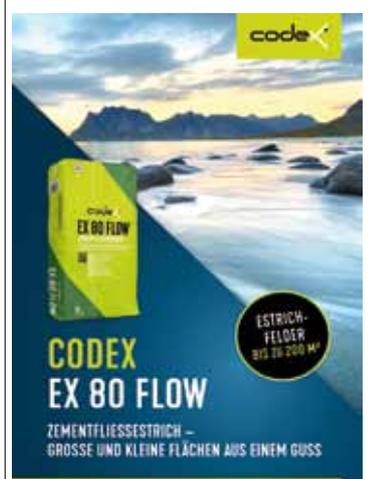
Mit dem erprobten BalkuDrop-System einfach und effizient Großformat im Außenbereich verlegen, was durch optimiertem Materialeinsatz und der Batzentechnik sicher und schnell gelingt. www.codex-x.de

Info-Serviceziffer **[42022]**



Die Weltneuheit unter den Epoxi-Fugen Codex X-Fusion gibt es in 14 Trendfarben. Neben extremer Widerstandsfähigkeit ist sie äußerst pflegeleicht und hygienisch trotz revolutionär einfacher Verarbeitung. www.codex-x.de

Info-Serviceziffer **[42023]**



Neuer Zementfließestrich codex EX 80 Flow schafft sichere Basis für sämtliche Oberbeläge – speziell für die ästhetische Großformatverlegung. Dabei sind planebene Estrichfeldern bis 200 qm ohne Dehnfugen schnell und effizient eingebaut (pumpfähig, belegreif nach 24 Std.). www.codex-x.de

Info-Serviceziffer **[42024]**

Vorschau SKS Ausgabe 5.2020

erscheint am 7. Sept. 2020 (Anzeigenschluss: 19. Aug. 2020, Redaktionsschluss: 6. Aug. 2020)

➔ **ARCHITEKTUR**



Spaß & Wellness:Sauna, Dampfbad, Whirlpool in Schwimmbädern, Hotels, Freizeitanlagen. Duschen mit Mehrwert: Infrarot, Dampfbad und Licht.

➔ **TECHNIK**

Trittsicherheit, Abriebfestigkeit, Chemikalienbeständigkeit als Planungskriterium für Bodenbeläge.

➔ **SANITÄR**

Der richtige Ablauf für die Dusche. Problemlösungen für die Dusche in kritischen Sanierungsfällen. Duschabtrennungen.

➔ **SKSEXTRA**

Verantwortungsbewusstsein: Nachhaltigkeit und Green Building als Option für die Zukunft.

Änderungen aus aktuellem oder redaktionellem Anlaß vorbehalten

Mehr Wissen für unterwegs:

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet-PC und Sie gelangen direkt auf unsere **INFOBOX-SERVICESEITE** im Internet. So können Sie von überall die bei uns abgebildeten Broschüren anfordern!



Naturstein, Keramik, Bad & Sanitär

Magazin für das Planen, Gestalten, Handeln und Arbeiten mit Stein, Keramik und Sanitärprodukten in allen Baubereichen

REDAKTION:

Gerhard Köhler - geko (verantw.)
Ingrid Bork - ibo

regelm. freie Mitarbeit:
Uta Kurz, Werne
mag.arch Peter Reischer, Wien

Postanschrift der Redaktion:
Postfach 20 07 34
41207 Mönchengladbach

Hausanschrift:
Meerkamp 120
41238 Mönchengladbach
Tel.: 02166-984 183

Fax: 02166-984 185
redaktion@steinkeramiksanitaer.de

BEZUGSPREIS:

Der Einzelpreis beträgt € 3,00; Jahresabonnement € 18,00 (Ausland € 21,00); alle Preise incl. MwSt. und Versandkosten

DRUCK UND DIGITALISIERUNG:

D+L Printpartner GmbH, Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt

ERSCHEINUNGSWEISE:

6x jährlich, zur Zeit ist die Preisliste vom 1.1.2020 gültig.

Nachdruck, Reproduktion und Übersetzungen in andere Sprachen sind nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Das gilt auch für die Aufnahme in elektronischen Datenbanken. Vor Aufnahme eines Artikels dieser Zeitschrift in einen internen elektronischen Pressespiegel schicken Sie uns bitte eine E-Mail (service.sks@stein-keramik-sanitaer.de) oder rufen Sie uns an (+49-(0)2166-984183). ISSN 2196-4289

Bitte beachten Sie auch unsere Datenschutz-Erklärung: <https://steinkeramiksanitaer.de/common/info/datenschutz.html>



geprüfte Auflage (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern)

VERLAG / HERAUSGEBER:

Verlag G. Köhler e.K.
Meerkamp 120
41238 Mönchengladbach
Tel.: 02166-984 183
Fax: 02166-984 185
info@stein-keramik-sanitaer.de

ANZEIGEN:

PVO Presse- u. Verlagsbüro Ott e.K.
Postfach 11 34
65516 Bad Camberg
Telefon (0 64 34) 4 02 97-60
Fax (0 64 34) 4 02 97-61
anzeigen.sks@pvott.de
Ansprechpartner: Daniel Ott

Einen Wegweiser mit weiteren Informationen, Adressen, Telefonnummern und Websites der in dieser Ausgabe genannten Produkte und Hersteller finden Sie auf unserer Internetseite:

www.sks-infoservice.de/adressen-links-42020

Von hier aus erreichen Sie alle interessanten Internet-adressen mit einem Klick, und das auch von unterwegs über diesen QR-Code!



Anzeigen-Info-Service

Anforderungs-Coupon für STEIN KERAMIK SANITÄR Ausgabe 4.2020

Leser-Nr.: _____
falls bekannt (siehe Adressetikett)

Anrede: _____

Name: _____

Firma: _____

Straße: _____

Land Postleitzahl Ort

Veranlassen Sie bitte, dass mir die Kataloge bzw. weitere Informationen über die Angebote der Inserenten geschickt werden, deren Kennziffern hier eingetragen sind.

(Hinweis: Die Kataloge sind grundsätzlich kostenlos, sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird).

42001	<input type="checkbox"/>	42002	<input type="checkbox"/>	42003	<input type="checkbox"/>	42004	<input type="checkbox"/>	42005	<input type="checkbox"/>
42006	<input type="checkbox"/>	42007	<input type="checkbox"/>	42008	<input type="checkbox"/>	42009	<input type="checkbox"/>	42010	<input type="checkbox"/>
42011	<input type="checkbox"/>	42012	<input type="checkbox"/>	42013	<input type="checkbox"/>	42014	<input type="checkbox"/>	42015	<input type="checkbox"/>
42016	<input type="checkbox"/>	42017	<input type="checkbox"/>	42018	<input type="checkbox"/>	42019	<input type="checkbox"/>	42020	<input type="checkbox"/>
42021	<input type="checkbox"/>	42022	<input type="checkbox"/>	42023	<input type="checkbox"/>	42024	<input type="checkbox"/>	42025	<input type="checkbox"/>
42026	<input type="checkbox"/>	42027	<input type="checkbox"/>	42028	<input type="checkbox"/>	42029	<input type="checkbox"/>	42030	<input type="checkbox"/>
42031	<input type="checkbox"/>	42032	<input type="checkbox"/>	42033	<input type="checkbox"/>	42034	<input type="checkbox"/>	42035	<input type="checkbox"/>

So erfahren Sie mehr

über die Angebote unserer Inserenten:

Wenn eine Anzeige, deren Inhalt Sie interessiert, eine Kennziffer hat, kreuzen Sie sie auf diesem Coupon an und ergänzen ihn mit Ihrer Anschrift. Den Abschnitt können Sie entweder in einem Briefumschlag schicken an: Verlag G. Köhler, Anzeigen-Info-Service, Postfach 20 07 34, 41207 Mönchengladbach oder uns per Fax senden: Fax-Nummer: 02166 984 185. Noch einfacher geht es mit unserem Internet-Service:

www.sks-infoservice.de/kataloge42020/**Anzeigen-Info-Service**

Anforderungs-Coupon für STEIN KERAMIK SANITÄR Ausgabe 4.2020

Leser-Nr.: _____
falls bekannt (siehe Adressetikett)

Anrede: _____

Name: _____

Firma: _____

Straße: _____

Land Postleitzahl Ort

Veranlassen Sie bitte, dass mir die Kataloge bzw. weitere Informationen über die Angebote der Inserenten geschickt werden, deren Kennziffern hier eingetragen sind.

(Hinweis: Die Kataloge sind grundsätzlich kostenlos, sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird).

42001	<input type="checkbox"/>	42002	<input type="checkbox"/>	42003	<input type="checkbox"/>	42004	<input type="checkbox"/>	42005	<input type="checkbox"/>
42006	<input type="checkbox"/>	42007	<input type="checkbox"/>	42008	<input type="checkbox"/>	42009	<input type="checkbox"/>	42010	<input type="checkbox"/>
42011	<input type="checkbox"/>	42012	<input type="checkbox"/>	42013	<input type="checkbox"/>	42014	<input type="checkbox"/>	42015	<input type="checkbox"/>
42016	<input type="checkbox"/>	42017	<input type="checkbox"/>	42018	<input type="checkbox"/>	42019	<input type="checkbox"/>	42020	<input type="checkbox"/>
42021	<input type="checkbox"/>	42022	<input type="checkbox"/>	42023	<input type="checkbox"/>	42024	<input type="checkbox"/>	42025	<input type="checkbox"/>
42026	<input type="checkbox"/>	42027	<input type="checkbox"/>	42028	<input type="checkbox"/>	42029	<input type="checkbox"/>	42030	<input type="checkbox"/>
42031	<input type="checkbox"/>	42032	<input type="checkbox"/>	42033	<input type="checkbox"/>	42034	<input type="checkbox"/>	42035	<input type="checkbox"/>

STEIN.KERAMIK.SANITÄR.

informiert unabhängig und kritisch mit wechselnden Schwerpunkt-Themen über Produkte, Systeme und Hintergründe. Wenn Sie uns näher kennenlernen wollen, schicken Sie uns diesen Abschnitt ausgefüllt zurück. Entweder per Fax:

02166 - 984185
oder im Briefumschlag an:
Verlag G.Köhler e.K.,
Postfach 20 07 34
41207 Mönchengladbach

- Ich möchte STEIN KERAMIK SANITÄR kennenlernen. Schicken Sie mir auch die nächste Ausgabe unverbindlich und kostenlos.
- Ich bestelle hiermit ein Jahresabonnement zum Preis von € 18,00
Ausland: € 21,00 – für 6 Ausgaben pro Jahr incl. MwSt. und Versand

Firma - Vorname - Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

Garantie: Im Falle einer Bestellung können Sie innerhalb von 10 Tagen nach Absenden des Coupons schriftlich beim Verlag G.Köhler, Postfach 200734, 41238 Mönchengladbach widerrufen. Es reicht die rechtzeitige Absendung!

Unterschrift

Datum/Unterschrift

Seite 5

Wie bei der energetischen Sanierung mit dem Gebäudesanierungsprogramm Geld gespart werden kann und Zuschüsse beantragt werden, erfährt man hier: <https://www.foerderdatenbank.de/FDB/DE/Home/> oder auf dem Serviceportal „Intelligent heizen“ unter <https://intelligent-heizen.info/>.

Ein Leitfaden für Lüftungstechnische Maßnahmen hat das Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V. VdZ (<https://www.vdzev.de/>) entwickelt: <https://www.onlinecheck-wohnungs-lueftung.de/>

Seite 6

Wie vieles andere hat Corona auch den 25. Tag der Architektur beeinflusst. Statt die angebotenen Architektur-Objekte live und vor Ort zu besuchen und mit Architekten und Bauherren zu diskutieren, muss in diesem Jahr der Objektbesuch digital stattfinden. Für die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen ist die Adresse <https://www.aknw.de/baukultur-in-nrw/tag-der-architektur/>, wo man einen Link zur Objekt-Datenbank findet: [https://www.aknw.de/baukultur-in-nrw/tag-der-architektur-2020/tag-der-architektur-2020/](https://www.aknw.de/baukultur-in-nrw/tag-der-architektur/tag-der-architektur-2020/tag-der-architektur-2020/). Zu Informationen der anderen Architektenkammern geht es hier: <https://www.tag-der-architektur.de/programm/>.

Für mehr Informationen kann die Bauinfoconsult-Studie („Der Bau-Markt von übermorgen“) auch gekauft werden. Mehr darüber: <https://bauinfoconsult.de/>.

Seite 7

Mehr über die italienische Fliesenmesse „Cersaie“ und die Corona bedingte Verschiebung: <https://www.cersaie.it/en/>.

Seite 8

Mehr Informationen und Bilder zum Fuzhou Strait Culture and Art Centre auf der Internetseite der Architekten PES-Architects Consulting China Co. Ltd: <https://www.pesark.com/strait.html>.

Seite 10

Mehr Informationen und Bilder über das Shoppingcenter „KWG-M-CUBE“ unter dieser Adresse: <https://www.avontuura.com/chongwenmen-m-cube-by-mvrdv/>. Über den Investor und Planer MVRDV: <https://www.mvrdv.nl/>.

Seite 11

Das Arbeitsblatt „DVGW W 557“ des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfachs kann hier als PDF herunter geladen werden: <https://www.dvgw.de/medien/dvgw/wasser/qualitaet/dvgw-arbeitsblatt-w-557-1311.pdf>.

Seite 13

Warum dieser Hamburger Stadtteil so genannt wurde und mehr über seine Geschichte weiß Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_von_Hoheluft.

Das Wohn- und Geschäftshaus an der Hoheluftchaussee plante Architekt Martin Förster (Generalplanungsgesellschaft mbH, Brennerstrasse 90, 20099 Hamburg, Tel.: 040-4133080-0, www.architekten-mf.de), der Bauträger: Otto Wulff Projektentwicklung GmbH: <https://www.otto-wulff.de/>. Die Architekturbrand-Klinkerriemchen lieferte Ströher GmbH: <https://www.stroeh.de/klinkerriemchen.html>.

Seite 14

Über das Designstudio und seine Projekte: <http://www.manojpatel-designstudio.com/Dashboard#2>

Seite 15

Informationen und Einzelheiten der internationalen Version des DGNB Systems: <https://www.dgnb-system.de/en/system/version-2020-international/>

Seite 16

Gegründet wurde die Friseurkette „Ponyclub“ im München von der Moritz Hannappel Beauty GmbH, die im München sechs Filialen unterhält. Der Umbau des Salons in München Schwabing (Hohenzollernstraße 82, 80801 München) wurde gestaltet von Innenarchitekt Jörg Kürschner, der im Jahr 2001 das Designbüros formstelle Kürschner und Kleine GbR (<https://www.formstelle.de/>) gründete. Die Natursteinarbeiten erfolgten durch Steininger Steinmetz (<https://steininger-steinmetz.de/>).

Seite 20

Das Lighthouse Hotel & Spa in Büsum gehört zu den individuell konzipierten Hotels an Nord- und Ostsee der Heimathafen Management GmbH & Co. KG (<https://www.heimathafenhotels.de/>). Dazu gehören unter anderem die „Bretterbude“ in Heiligenhafen oder das Fliegerdeich Hotel in Wilhelmshaven und jetzt auch das Lighthouse Hotel. Die hier beschriebenen Edelstahlprofile wurden geliefert von der Proline Systems GmbH (Kratzenburger Landstraße 11-15, Industriegebiet Hellerwald, 56154 Boppard, <https://www.proline-systems.com/>).

Seite 22

Wer beim Besuch des Erlebnismuseums Chocolate Nation (<https://www.chocolatenation.be/en>) Appetit auf süße Sachen bekommen hat, kann ihn direkt nebenan im Museums-Restaurant „Octave“ stillen (<https://www.octaveantwerp.be/en>). Hier fällt neben dem Charme der Belle Epoque in natürlichen Farben vor allem die markante Bekleidung des Bartresens auf. Die Fliesen dafür lieferte Agrob Buchtal (<https://www.agrob-buchtal.de/>) mit der Fliesenserie „Craft“ (https://www.agrob-buchtal.de/cd/produkte/produkte_seiten_2_19357.html?pe_id=88).

Seite 24

Viele kennen den Name „Karak“ für ein Strategie-Brettspiel. Hier geht es aber um eine Fliesenmanufaktur aus Vorarlberg, die in handgefertigten Tonprodukten Tradition und Moderne vereint. Die Design-Fliesen wird mittels japanischer Raku-Brenntechnik und digitaler Grafik eine einzigartige Oberfläche verliehen. Vielfach werden neue individuelle Serien von Projekten und Personen inspiriert. In enger Zusammenarbeit mit Auftraggebern entstehen so exklusive Objekte, die den Boden für sinnliche Räume bereiten. Mehr darüber: <http://www.karak.at/>.

Übrigens: „Karak“ ist ein so genanntes Palindrome, eine Zeichenfolge, die vorwärts und rückwärts gelesen das Gleiche ergibt. Sie sind eine Form des Anagramms. Ein Beispiel dafür ist das Wort „Reittier“. Der Name Palindrom leitet sich aus dem altgriechischen Wort für „rückwärts laufend“ ab. Zu den Palindromen zählen aber auch Wörter, die rückwärts gelesen ein anderes sinnvolles Wort ergeben (z. B. Regal = Lager); in diesem Fall ist das Palindrom eine spezielle Form des Anagramms.

Seite 27

Die keramischen Fliesen für das „Sensuum spa“ lieferte der italienische Fliesenhersteller Industrie Ceramiche Piemme S.P.A. (Via Crociale 42/44, 41042 Fiorano (Mo), Italy, <https://www.ceramichepiemme.de/>).

Alle Angaben nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.
Diese Auflistung befindet sich mit aktivierten Links auch im Internet:
www.sks-infoservice.de/adressen-links-42020

Seite 30

Die Kontaktadresse von Gabriele Kaiser: TRENDagentur Gabriela Kaiser, Benediktenwandstraße 26, 86899 Landsberg am Lech, www.trendagentur.de. Die Kontaktadresse unserer Kolumnistin Uta Kurz: Uta Kurz Coaching Innovation, Lütkeheide 55, 59368 Werne, Tel.: 02389-9249949 www.uta-kurz.de.

Seite 32

Alle hier abgebildeten Outdoor-Whirlpools sind Systeme der Villeroy & Boch AG ((Saaruferstraße, 66693 Mettlach, Tel.: 06864-810, <https://www.villeroy-boch.de/>).

Seite 32

Bei einer „Fischtreppe“ geht es darum, die wandernden Fische in einen künstlichen Wasserlauf zu locken, der von flußabwärts aus das unüberwindbare hydraulische Bauwerk umgeht. Da es ein typisches Verhalten der Fische ist, immer gegen den Strom zu schwimmen, werden sie mit einer bestimmten Abflussmenge in die Einläufe zu den Fischtreppe gelockt. Dank dieser naturnahen Führung schwimmen die Lachse, Seeforellen und anderen Fischarten auf die Einläufe der Fischtreppe zu. Wie so oft hat auch in diesem Fall die WDR-Fernsehsendung „mit der Maus“ lebendigen Anschauungsunterricht parat: <https://www.wdrmaus.de/filme/sachgeschichten/fischtreppe.php5>. Eher technisch ausgerichtete Informationen dazu gibt es hier: <https://de.wikipedia.org/wiki/Fischtreppe>. Bei unserem Beitrag über die Fischaufstiegsanlage in Doesburg, Niederlande, geht es allerdings um die Gestaltung der Anlage: Die Wände und Böden der Besucherbereiche wurden mit keramischen Fliesen und kunstvollem Glasmosaik gestaltet. Entworfen wurden sie von dem Niederländischen Künstler Paul Wiggers (<http://www.paulwiggers.nl/>), verlegt vom Fliesenlegermeister Edwin Harbers, Inhaber der Firma Artiles (<https://www.artiles.nl/>). Die keramischen Fliesen für Wand und Boden lieferte Mosa b.v., Die Verlegeprodukte die PCI Augsburg GmbH (Piccardstraße 11, 86159 Augsburg, Tel.: 0821-59010, <https://www.pci-augsburg.eu/>).

Seite 34

Die Systeme für die Badgestaltungen und Oberflächengestaltung liefert Wedi GmbH, (Hollefeldstraße 51, 48282 Emsdetten, <https://www.wedi.de/>)

Seite 38

Informationen über das Verlegesystem Drytile: www.drytile-ceramics.de.

Über den Fliesenhersteller Agrob Buchtal GmbH: www.agrob-buchtal.de, über den Initiator des Concept-Stores: www.popup-my-brand.de. Einblick in die Philosophie von „It's All About Stories“ bekommt man hier: <https://www.stores-shops.de/konzept/its-all-about-stories-alle-zwei-monate-mit-neuem-look/>.

Seite 40

Über den Branchenverband VDMA Armaturen und seine Empfehlungen für die Ausstattung von Sanitäranlagen in den Schulen: <https://arm.vdma.org/>.

Seite 41

Hintergrundinformationen zum Thema Imprägnierung gibt es beim Ziegelhersteller Vandersanden (Bokhovenseweg 8, NL-5257 NC Hedikhuisen, Tel.: +31-416-369696, <https://www.vandersandengroup.de/group/de/>

Seite 42 bis 45

Das Upgrade des WC-Druckspülers: Delabie GmbH, Freie-Vogel-Str. 369, 44269 Dortmund, <https://www.delabie.de/>

Der Set-Gedanke für den WC-Kauf: Duravit AG, Werderstraße 36, 78132 Hornberg, <https://www.duravit.de>

Das Bohrloch freie Bad: Keuco GmbH & Co. KG, Oesestr. 36, 58675 Hemer, Tel.: 02372-904-0, <https://www.keuco.com/de/>

Individuelle Keramik-Objekte: Mobil-Mark GmbH, In der Wanne 55, 89075 Ulm, Tel.: 0731-40700600, www.mobil-mark.de

Stoßgriffaufsatz für den Unterarm: FSB Franz Schneider Brakel, Nieheimer Straße 38, 33034 Brakel, www.fsb.de/

Beschläge mit antibakteriellem Pulverlack: Glutz AG, Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn/Schweiz, Tel.: +41-32-625-6520, www.glutz.com

Installationsbox mit mehr Möglichkeiten: Bette GmbH & Co. KG, Heinrich-Bette-Straße 1, 33129 Delbrück, www.bette.de

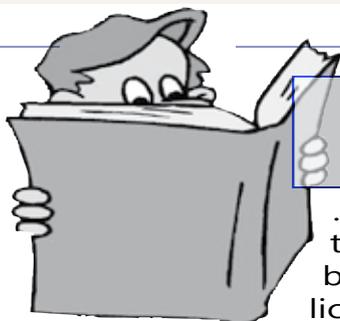
Digitales Duschvergnügen per Bluetooth: Grohe, Feldmühleplatz 15, 40545 Düsseldorf, Tel.: 0211-9130-3030, www.grohe.com

Raffiniert wie die Natur: Steuler-Fliesen GmbH, Industriestraße 78, 75417 Mühlacker, <https://www.steuler-fliesen.de/>

Duschwannen mit zertifizierter Sicherheit: Duravit AG, Werderstraße 36, 78132 Hornberg, <https://www.duravit.de>

Schneller fertig durch einfache Montage: TECE GmbH, Hollefeldstraße 57, 48282 Emsdetten, Tel.: 02572-9280, www.tece.de

Schnelle Lösung für Untergründe: PCI Augsburg GmbH, Piccardstraße 11, 86159 Augsburg, Tel.: 0821-59010, <https://www.pci-augsburg.eu/>



Im SKS-Objektarchiv ...

... finden Sie noch sehr viel mehr Lesenswertes aus den letzten Ausgabe von SKS STEIN.KERAMIK.SANITÄR: Informationen, Objektbeschreibungen, Reportagen und Technik-Wissen, übersichtlich nach Fachgebieten unterteilt. Die Adresse:

<http://info.steinkeramiksanitaer.de/sks-objekt-archiv/>

... oder scannen Sie einfach diesen QR-Code:

Oder wollen Sie noch einmal in einer bereits erschienenen Ausgaben blättern? Dann sind Sie hier richtig:

<https://steinkeramiksanitaer.de/archiv/>



Das neue Komforterlebnis
beim Abdichten

PCI[®]

Für Bau-Profis

A brand of BASF – We create chemistry



Neue
Rezeptur,
bester
Komfort



PCI Seccoral[®] 1K

Flexible, zementäre Dichtschlämme für Balkone,
Terrassen und Duschanlagen.

- Cremige Konsistenz für höchsten Verarbeitungskomfort
- Schnelle Trocknungszeit
- Geruchs- und staubminimiert